

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Calabrun Simon Steiner da Lavin es musicist cun corp ed orma. Sco percussiunist s'ingascha illa scena da jazz. Cun sia «handpan» pissera'l eir per oters tuns, per exaimpel culla grappa Calabrun. **Pagina 11**

Sonderseiten Regelmässige Aktivität ist im Alter besonders wichtig, um Gesundheit und Lebensqualität zu erhalten. In der heutigen Beilage werden verschiedene Möglichkeiten dazu präsentiert. **Seite 16**

Engadiner Kräuterecke Der Gemeine Sauerklee ist eine Waldfpflanze mit weissen Blüten. Sie blüht im April und Mai und eignet sich auch als frische Zutat in der Frühlingsküche. **Seite 20**

Skulptur aus dem Spritzsack

Nach sieben Jahren Planung und Realisierung ist es so weit: Der Weisse Turm zu Mulegns wurde am Montag enthüllt und am Dienstag feierlich eröffnet. Das Origen-Bauwerk ist ein Prototyp. Es steht für die Verbindung von Tradition und Moderne, von Kunst und Forschung.

JON DUSCHLETTA

Der Weisse Turm, la Tor Alva, von der Bündner Kulturstiftung Nova Fundazion Origen in Mulegns sieht nicht nur aus wie eine übergrosse und fantasievolle Kreation aus der Manufaktur einer Patisserie, sondern stellt ganz unmittelbar einen Bezug dazu dar.

Der Weisse Turm, entstanden aus der engen Zusammenarbeit der Kulturstiftung Origen, der ETH Zürich und anderen Projektpartnern, ist eine temporäre und analog des vormaligen Roten Turmes auf der Julierpasshöhe auf ebenfalls fünf Jahre Betrieb bewilligte Spielstätte für Giovanni Netzers Origen.

Der vierstöckige, skulpturale Bau des Weissen Turms ist über die geplante kulturelle Nutzung hinaus aber noch mehr: Mit 30 Metern Höhe ist der Weisse Turm nicht nur das weltweit höchste, je 3D-gedruckte Gebäude, sondern auch architektonischer Leuchtturm und Paradebeispiel für die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Kunst, Architektur, Ingenieurwesen, Materialwissenschaft und modernster Bautechnologien, sprich Robotik. Der Weisse Turm soll,



Der Weisse Turm zu Mulegns, farbig beleuchtet, am Montagabend kurz nach dessen erstmaliger Enthüllung.



Fotos: Origen/Benjamin Hofer

und das haben am Dienstag die verschiedenen Festansprachen anlässlich der feierlichen Eröffnung gezeigt, an die lange Tradition der Bündner – im Speziellen der Mulegnser – Zuckerbäcker erinnern wie auch an glanzvolle Zeiten des kleinen Passdorfs anknüpfen und diese Zeiten, neu interpretiert, wieder aufleben lassen. Der ohne Schalung gebaute Weisse Turm besteht aus ins-

gesamt 232 in 3D-gedruckten sowie 104 Fertigelementen aus weißem Beton. Die 48 markanten Säulen mit ornamentähnlicher Oberflächenstruktur dienen gleichermaßen als Blickfang wie auch als Trag- und Gestaltungselemente. Der Weisse Turm steht exemplarisch für die Auslotung zukunftsweisender Bautechnologien, welche material- und ressourcenschonendes, zirkuläres und nach-

haltiges Bauen zum Ziel haben. Der Turmprototyp ist deshalb so geplant und konstruiert worden, dass dieser nach Ablauf der bewilligten Standzeit problemlos wieder abgebaut und als Ganzes oder in Einzelteilen an anderer Stelle wieder aufgebaut und weiterverwendet werden kann. Es sind nicht zuletzt all diese Faktoren, welche den Bau der Tor Alva verzögert und auch wesent-

Zurück zu den Wurzeln

Ahnentourismus Mit Papst Leo XIV. rückt ein Name ins Rampenlicht, der in Graubünden seit Jahrhunderten bekannt ist: Prevost. Während das Kulturarchiv Oberengadin familiäre Spuren bis ins 19. Jahrhundert verfolgt, verweist die Wahl des neuen Pontifex auf ein wachsendes Phänomen hin, das an der Fachhochschule Graubünden erforscht wird – den Ahnentourismus. Immer mehr Menschen reisen auf der Suche nach ihren Wurzeln dorthin, wo ihre Vorfahren einst lebten. (fh)

Seite 5

Ein Jahrhundertleben erzählen

Portrait «Früher wussten wir zwar weniger, genau das war aber ein Segen», sagt Ida Spinnler in ihrem Haus in Lavin. Zu komplex, zu abhängig von Technik sei die Welt heute. Beurteilen kann Ida Spinnler das gut, befindet sie sich in ihrem 101. Lebensjahr. Ida Spinnler ist 100-jährig, wohnt nach einem kurzen Abstecher ins Altersheim in Scuol wieder in ihrem Zuhause in Lavin, führt ihren Haushalt immer noch selbstständig und empfängt regelmäßig Gäste. Dass der Laverne Journalist Jürg Wirth ein Buch über sie geschrieben hat, kann sie kaum fassen. Dabei steckt ihr Leben voller Geschichten, geprägt von Begegnungen, Entbehrungen und einem Glauben an das Gute. In ihrem Rückblick erzählt sie dabei immer wieder von Geschenken. Mehr zu diesen im Porträt auf **Seite 7**

Ün cumgià davo-s-chars 20 ons

Lavin L'Hotel Linard, chi's rechatta i'l minz da Lavin e chi'd es l'unic hotel e restorant dal cumün, ha d'avrigli fin in november ün concept cul nom Ottome-si. Durant quists ot mais tuorna eir Hans Schmid inavvo illa funcziun da l'osp. El vaiva nempe avant trais ons cumanzà a retrar adüna diplü da quista lavour ed ha delegà las lezchas in oters mans. Ma il temp dad Ottomesi es eir la derniera da Hans Schmid in l'Hotel Linard e qui davo var 20 ons sco osp cun corp ed orma. Perquai es el insemlib culs ulterius co-fundaturs in tschercha d'ün nou possessor da l'immobiglia ed uschè eir da tuot l'impraisa. L'hotelier disch: «Per mai esa stat il mumaint da laschar ir ed amo üna jada far alch nouv. Al listess mumaint n'haja eir badà ch'eu nu poss esser proprietari, delegar lezchas e la res-punsabilità.» (fmr/cam) **Pagina 9**

Preschantar ün god da moduls solars

Ramosch Daspö il 2004 organisescha la branscha d'energia solara minch'on ils Dis dal sulai in Svizra. Quist'on han quels lö dals 16 fin als 25 da mai: Dürant desch dis vegnan preschanta das differentas fatschettas ed innovaziuns solaras. Quist on as partecipescha eir la Bacharia Zanetti da Ramosch cun seis partenaris per energia solara a quist'acziun d'infozazion. In venderdi, a partir da las 15.00 ed in sonda, da las 10.00 a las 15.00, vain preschanta da perits ed installaturs l'indriz solar installà sül tet e sülla fatschada da la Bacharia Zanetti a Ramosch. In tuot sün gnüts installats 363 moduls solars chi prodüan 274000 kWh energia l'on. Per ingrandir la surfatscha ed impüstut per profitar tuotta di e tuot on dal sulai, sun ils moduls solars gnüts installats sco ün bös-ch (Solartanne). (nba) **Pagina 11**

Ein besonderer Ort für Trainingslager

Fussball Was haben der FC Zürich, ZSKA Moskau, die Nationalmannschaft des Omans und die Tottenham Hotspurs gemeinsam? Sie alle haben schon auf dem Fussballplatz San Gian in Celerina trainiert. Grund dafür ist nicht nur die Höhenlage, sondern auch die Qualität des Platzes. Schon in den 1970er-Jahren war Celerina ein begehrter Standort für kleinere Clubs. Später kamen auch grosse Namen: 1982 begann Ottmar Hitzfeld seine Trainerkarriere auf San Gian, 1984 trainierte ein Teil der Schweizer Nationalmannschaft für die WM-Qualifikation in Mexiko im Engadin. In der heutigen Ausgabe gibt es einen allgemeinen Rückblick der Mannschaften, die in Celerina zu Gast waren, und am Samstag erzählt Christian Gross über seine Erinnerungen an San Gian. (js) **Seite 15**

**Celerina****Wiesenruf**

Ab **1. Juni 2025** ergeht der Wiesenruf. Nach diesem Datum ist das Befahren und Betreten der Heuwiesen für Menschen sowie insbesondere auch für Haustiere verboten. Bei Übertretungen werden die fehlbaren bzw. die verantwortlichen Personen nach **Art. 17/1 der Polizeiordnung** der Gemeinde Celerina mit **Fr. 100.–** gebüsst.

Gemeinde Celeina/Schlarigna

7505 Celerina, 22. Mai 2025

Clameda dals pros

A partir dals **1. gün 2025** vela la clameda dals pros. Zieva quista data es que scumando per umauns ed impustüt eir per bes-chas chasaunas dad ir süls pros da fain. In cas da surpassamaints vegnan las persunas culpablas resp. responsablas chastiedas tenor **I.art. 17/1 da l'ordinaziun da pulizia** da la vschinauncha da Schlarigna cun üna multa da **100.- francs**. Vschinauncha da Celerina/Schlarigna

7505 Schlarigna, ils 22 meg 2025

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2025-0019

Parzelle

155

Zone

Dorzone

Objekt

Cuort Tschat 13

Bauvorhaben

Dachsanierung / Heizungserneuerung

Gesuche für koordinationsbedürftige Zusatzbewilligungen**Bauherr**

StWEG Chesa Remisa

c/o ATR Liegenschaften AG

Cho d'Punt 47

7503 Samedan

Projektverfasser

TH Architekten Tuena Hauenstein AG

Plazett 25

7503 Samedan

Auflage

23.05.2025 - 11.06.2025

Baugesuchsunterlagen

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachen

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Celerina eingereicht werden.

Celerina, 22. Mai 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt Celerina/Schlarigna

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Insrate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

AG Grand Hotels Engadinerkulm
Via Veglia 18
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Küchel Architects AG
Via Mulin 10
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Kulm Masterplan: Abbruch und Neubau Vordach Hoteleingang

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Veglia 18

Parzelle Nr.

1694

Nutzungszone

Innere Dorfzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 22. Mai 2025 bis und mit 11. Juni 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 20. Mai 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Sunrise Communications AG

Mobile Infrastructure

Thurgauerstrasse 101b

8152 Glattpark (Opfikon)

Projektverfasser/in

Cables AG

Tannackerstrasse 7

3073 Gümligen

Bauprojekt

Nachtragsgesuch Korrekturfaktor

Mobilfunkanlage (Bergstation Signal)

Baustandort

Signal

Parzelle Nr.

2308, (D2425)

Nutzungszonen

Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 22. Mai 2025 bis und mit 23. Juni 2025 (30 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 12. Mai 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

AG Grand Hotels Engadinerkulm
Via Veglia 18
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Küchel Architects AG
Via Mulin 10
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Kulm Masterplan: Autoeinstellhalle und Neugestaltung Hotelvorfahrt

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen

- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort

Via Veglia 18

Parzelle Nr.

1692, 1693, 1694

Nutzungszone

Innere Dorfzone

Baugespann

Das Baugespann ist gestellt

Auflageort

Rathaus St. Moritz Abteilung Hochbau (3. OG)

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag - Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr

Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 22. Mai 2025 bis und mit 11. Juni 2025 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 20. Mai 2025

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz

**St. Moritz****Baugesuch**

In Anwendung von Art. 45
Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

AG Grand Hotels Engadinerkulm
Via Veglia 18
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Küchel Architects AG
Via Mulin 10
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Netzer: «Der Turm verkörpert die Urkraft des Heimwehs»

In Mulegns am Julierpass realisierten Forschende der ETH Zürich im Auftrag der Kulturstiftung Nova Fundazion Origen ein Leuchtturmprojekt: Der Weisse Turm als Fingerzeig modernster Baukunst und als Referenz an die Tradition.

JON DUSCHLETTA

Der Turm sei ein Experiment, sagte der Gründer und Leiter von Origen, Giovanni Netzer, am Dienstagvormittag im Mulegnser Post Hotel Löwe, «ein Bauwerk mit völlig neuer Formensprache und ein Turm, der zu Diskussionen anregen soll – und dies auch tun wird.»

Auch Netzer bekam den fertigen Turmbau zu Mulegns erstmals am Vortag bei der spektakulären Enthüllung zu Gesicht, als ein Helikopter die verhüllende Schutzmembran von dem 30 Meter hohen Turm zog und diesen nach siebenjähriger Planungs- und Realisierungszeit freilegte (siehe auch Fronttext).

So sehr dieser komplexe Bau Beteiligte gefreut, gestresst, ja bisweilen auch generiert habe, so sehr verkörperte der Weisse Turm die Urkraft des Heimwehs, welches typischerweise tief in den Seelen der Rätoromanen verankert sei. Diese Melancholie, verwurzelt auch im romanischen Liedgut, wie ein vierköpfiger Origen-Chor zwischen den Festansprachen eindrücklich bewies, entstehe, wenn man fernab der Heimat und eben nicht zu Hause sei.

Geschichte weitererzählen

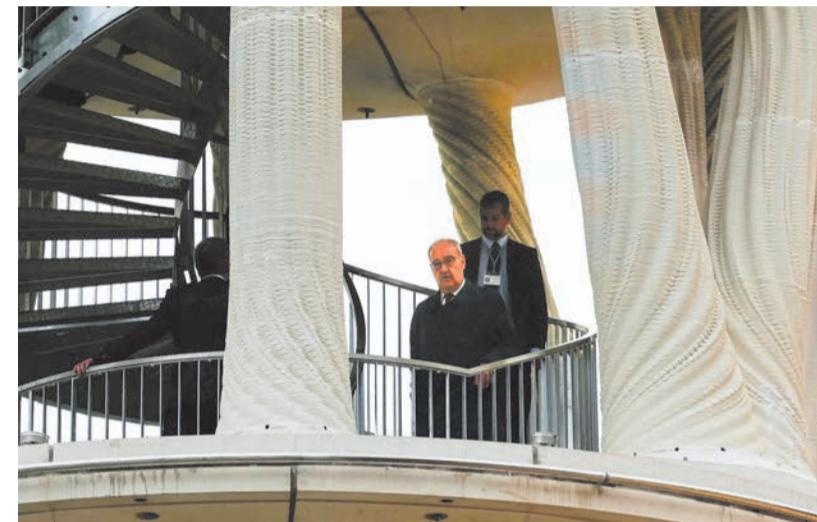
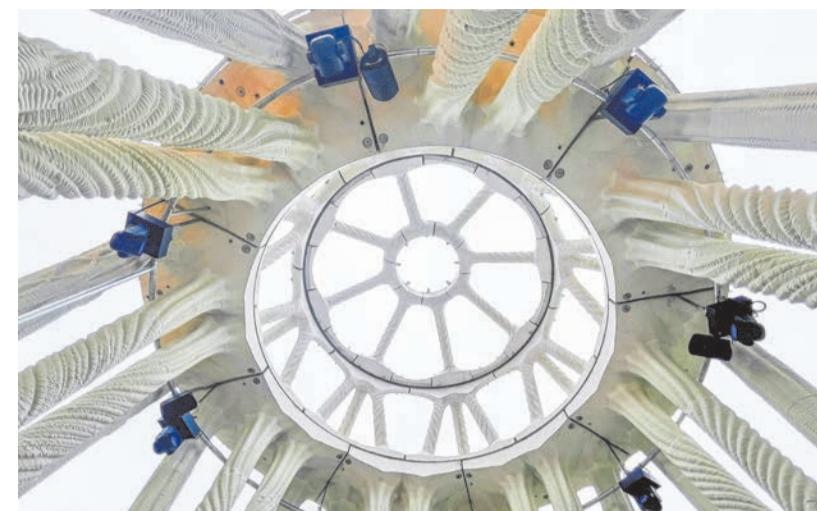
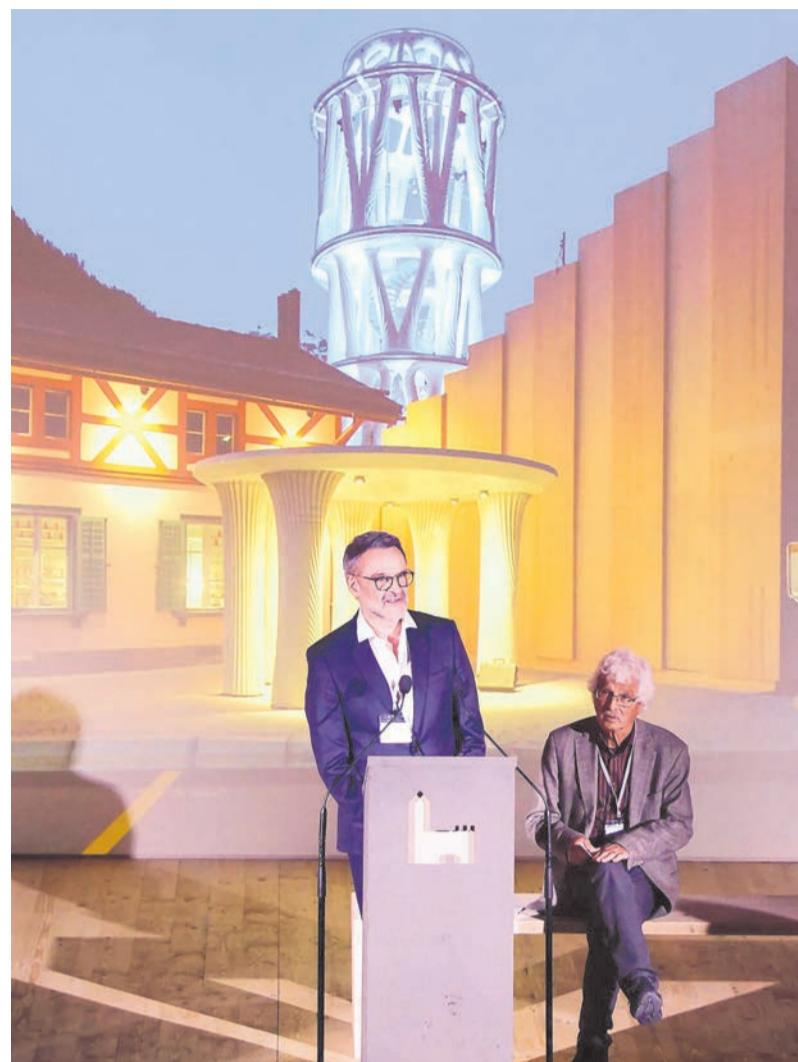
Viele Bündner verliessen früher ihre Heimat aus Not, emigrierten in andere Länder – Mulegnser oft nach Bordeaux – wurden dort beispielsweise Zuckerbäcker und kehrten später, wenn Erfolg vergönnt war, wohlhabend in ihre Heimat zurück, wo noch heute Herrschaftshäuser von der Geschichte der Zuckerbäcker zeugen. Mulegns hat Giovanni Netzer ausgewählt, um an dieser historischen Stätte ebendiese Geschichte weiterzuerzählen, vor allem aber, diese neu zu interpretieren und «mit den kühnsten möglichen Mitteln» weiterzuerzählen.

Heute leben nur noch ein knappes Dutzend Menschen ständig im Passdorf, das auszusterben droht. Das war um 1900 noch ganz anders, als Mulegns als Wechselstelle des florierenden Postkutschenbetriebs über den Julierpass ins Engadin fungierte und seine Blütezeit erlebte, das Post Hotel Löwe internationale Kundenschaft beherbergte und Arbeit garantierte, rund 150 Personen hier lebten und ebensoviel Pferde versorgt wurden. «Mulegns ist ein grosser kulturhistorischer Ort», so Netzer, «und hat in seiner Geschichte immer wieder Phasen des Pioniertums erlebt.»

Zwischen Theorie und Praxis

Andrea Hämerle, Präsident des Fördervereins Pro Origen, moderierte die Eröffnungsfeier, welche dem schlechten Wetter geschuldet, kurzfristig in die vormaligen Kutschenremise verlagert wurde. Er knüpfte an die lange Geschichte von Mulegns an und schlug den Bogen zum neuen Weissen Turm: «Hier treffen Akteure, Disziplinen und Sichtweisen aufeinander, die sonst nur wenig gemeinsames haben». Hier trafen die ETH und Origen zusammen, Grossstadt und Bergdorf, die Bündner Tradition der Zuckerbäcker mit futuristischer, digitaler Bautechnik, aber auch Professoren und Bauarbeiter, Theorie und Praxis.

Die Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen des Bauens wie die Reduktion von Emissionen oder den wachsenden Gebäudebedarf bei gleich-



Oben links: Origen-Intendant Giovanni Netzer (stehend) und Andrea Hämerle, Präsident des Fördervereins Pro Origen, anlässlich der Eröffnung des Weissen Turms in der ehemaligen Kutschenremise in Mulegns. Oben rechts: Bundesrat Guy Parmelin während der Begehung des Weissen Turms. Fotos: Jon Duschletta

zeitig steigendem Fachkräftemangel liegt laut dem Architekturprofessor Benjamin Dillenburger in der «radikalen Digitalisierung der Bauindustrie.» Dillenburger ist zusammen mit Michael Hansmeyer Architekt des Weissen Turms und beide sind Mitglieder der Forschungsgruppe Digitale Bautechnologien an der ETH Zürich. Hier seien alle Prozesse neu gewesen, sagte er und ergänzte: «Die «Digitale Fabrikation» als nationaler Forschungsschwerpunkt und Forschungsprogramm des Bundes bietet die einzigartige Chance, Prozesse und Bereiche wie Materialwissenschaften, Tragwerk, Robotik oder Konstruktion gemeinsam für die praktische Anwendung in der Industrie zu erforschen.» Die Geschichte der Architektur sei untrennbar mit der Entwicklung neuer Fabrikationsmethoden auf Basis der jeweils verfügbaren Technologie verbunden. «Heute gibt uns der 3D-Druck

die Möglichkeit, scheinbar unüberwindbare Grenzen zu überwinden», so Benjamin Dillenburger.

Weisser Turm – Eiffelturm

Damit gab Dillenburger auch Bundesrat Guy Parmelin einen Steilpass. Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung – und damit auch oberster Schirmherr der ETH Zürich – verglich den Weissen Turm gar mit dem Pariser Eiffelturm: «Auch der war zu seiner Zeit eine technische Meisterleistung und wurde Symbol für Innovationsgeist und Fortschritt.» Der Weisse Turm sei Beweis dafür, was die Schweiz zu leisten vermöge, wenn Intelligenz, Spitzentechnologie und kulturelle Leidenschaft in die Entwicklung eines visionären Projekts fließen würden.

Parmelin bezeichnete den Weissen Turm als «Schweizerisches Gesamtkunst-

werk», als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Kultur, Technologie und Emotionen und ergänzte: «Dieses Gebäude wurde nicht entworfen, um stumm zu bleiben.» Es solle als Ort der Kultur und Begegnung zum Fliegen gebracht werden und die Leute anziehen: «Besucher, Künstler, Neugierige und Träumer sollen schon von weitem erkennen, dass sie hier eine Quelle für Fantasie und Emotionen finden werden.» Das Bauwerk verbinde Schönheit mit Innovation und Dialog und sei ein Ökosystem in dem öffentliche und private Unterstützung, akademische und handwerkliche Kompetenzen harmonisch zusammenwirken und wo Stadt auf Land, Innovation auf Tradition und wissenschaftliche

Strenge auf poetische Inspiration treffe.

Die Welt befriert Graubünden

Bevor die geladenen Gäste den nachlassenden Regen für eine Begehung des

Turmes und Fototermine auf der hölzernen Freilichtspielbühne nutzten, hatten sich noch Joël Mesot als Präsident der ETH Zürich, Daniel Wasescha als Gemeindepräsident von Surses sowie die beiden Bündner Politiker, Regierungsrat Jon Domenic Parolini und die amtierende Standespräsidentin Silvia Hofmann zu Wort gemeldet.

Letztere sagte etwa, dass Innovationen aus der weiten Welt die Bündner Kunst und Kultur bis heute immer wieder befruchtet habe. «Ein gutes Beispiel dafür ist auch der Weisse Turm von Mulegns», so Hofmann.

Dieser QR-Code führt zu einem Origen-Video über die Eröffnung des Weissen Turms in Mulegns. Weitere Infos, Veranstaltungen, Turmführungen etc. unter: www.origen.ch



Wochen-Hits

20.5.-26.5.2025



32%



9.95
statt 14.75

M-Classic Dorade Royale, ASC

Zucht aus der Türkei, 2 Stück, 720 g, in Selbstbedienung, (100 g = 1.38)

42%

5.50
statt 9.54

Bündner Rohschinken Surchoix

Schweiz, 120 g, in Selbstbedienung, (100 g = 4.58)



36%

6.95
statt 10.95

Spargeln grün

Spanien/Italien/Ungarn, Bund, 1 kg



50%

9.70
statt 19.40

Don Pollo Chicken Crispy

tiefgekühlt, in Sonderpackung, 1.4 kg, (100 g = 0.69)



30%

Gesamtes BléVita Sortiment

z.B. Gruyère, AOP, 6 x 38 g, **2.77** statt 3.95, (100 g = 1.21)

24er-Pack
32%

23.95
statt 35.60

Red Bull

Energy Drink oder Sugarfree, 24 x 250 ml, (100 ml = 0.40)



Gültig von Do-So

Wochenend Knaller



30%

1.95
statt 2.80

Grill mi Schweinshuft-steaks mariniert, IP-SUISSE

4 Stück, per 100 g, in Selbstbedienung, gültig vom 22.5. bis 25.5.2025



40%

Gesamtes Erwachsenenbekleidungs-Sortiment

mit Wäsche, Strumpfwaren, Schuhen, Handtaschen, Accessoires und Gürteln (ohne Reiseartikel und Hit-Artikel), gültig vom 22.5. bis 25.5.2025

3.15
statt 4.50

Nektarinen gelbfleischig

Spanien/Italien, Schale, 1 kg, gültig vom 22.5. bis 25.5.2025

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MERCI
100 Jahre Migros

Ahnentourismus: Herkunft erlebbar machen

Immer mehr Menschen reisen auf der Suche nach ihren Wurzeln dorthin, wo ihre Vorfahren einst lebten. Ahnentourismus birgt gerade für das einstige Auswanderertal Engadin viel Potenzial.

FADRINA HOFMANN

Papst Leo XIV. heisst mit bürgerlichem Namen Robert Prevost. In Südbünden ist Prevost seit Jahrhunderten ein gängiger Nachname. «Die Vorfahren von Papst Leo XIV. stammen aus Italien und Frankreich – gut möglich, dass es ausgewanderte Bündner waren», sagt Kurt Gritsch, Leiter des Kulturarchivs Oberengadin. Das Kulturarchiv besitzt zahlreiche Quellen zu Persönlichkeiten dieses Namens. Ein Prevost ist im 19. Jahrhundert sogar Abt gewesen.

Die Wahl von Papst Leo XIV. lenkt den Blick auf ein Thema, das das Institut für Tourismus und Freizeit der Fachhochschule Graubünden derzeit wissenschaftlich untersucht: Ahnentourismus. Dieses touristische Segment richtet sich an Menschen, die familiäre Wurzeln in bestimmten Regionen haben und mehr über ihre Herkunft erfahren wollen. Dabei verbinden sie die persönliche Identitätssuche mit Urlaub und dem Kennenlernen von Kultur und Traditionen vor Ort.

Neue, emotionale Reiseerlebnisse

Projektleiterin Onna Rageth hat Erfahrung mit der Erforschung der eigenen Geschichte. «Mein Ururgrossvater (1863–1916) war in Pontresina Bergführer. Er hatte 17 Kinder und der Enkelsohn eines dieser Kinder ist nach Amerika ausgewandert», erzählt sie. Für die amerikanischen Verwandten habe sie gemeinsam mit anderen Familienmitgliedern ein Buch der Familie Seglias geschrieben.

Nun möchte ein Forscherteam unter der Leitung von Onna Rageth gemeinsam mit Partnern aus Kultur und Tourismus das Potenzial von Ahnentourismus systematisch erschliessen. «Mit unserem Projekt verbinden wir kulturelles Storytelling, genealogische Forschung und innovative Technologien, um neue, emotional aufgeladene Reiseerlebnisse in Graubünden zu ermöglichen», sagt die Projektleiterin.

Das Engadin ist dafür prädestiniert

Ziel des Projekts ist es, historische Inhalte aus Archiven in touristische Angebote zu überführen – durch Porträts von Herkunftsregionen, Plattformen zur Namenssuche oder Formate zur lokalen Geschichte von Auswandererfamilien. Das Oberengadin bietet sich mit der Randulins-Geschichte geradezu als Pilotregion für dieses Projekt an. «Im Oberengadin können wir auch auf einen starken und professionellen archivarischen Partner zählen», so Onna Rageth. Das Kulturarchiv liefere vor allem die Daten und Fotos. Das Forschungsteam möchte darauf aufbauend Mikro-Schicksale und Suchtools touristisch aufarbeiten.

«Hier kommt dann die Digitalisierung ins Spiel», erklärt die Projektleiterin. Mauro Gotsch ist auf digitale Angebotsgestaltung spezialisiert. «Viele Archive besitzen wertvolle Quellen, die in diesem Kontext neu gedacht, digitalisiert und öffentlich wirksam eingesetzt werden könnten», sagt er. Das Projektteam sucht neben dem Kulturarchiv Oberengadin noch weitere Archive und historische Institutionen, die an einer Zusammenarbeit interessiert sind.

Den Detektivsinn wecken

Ob es tatsächlich ein ausreichend großes, interessiertes Zielpublikum gibt,



Der Ururgrossvater von Projektleiterin Onna Rageth war Bergführer in Pontresina.

Foto: Foto Flury Pontresina

um Ahnentourismus in der Region zu etablieren, kann die Projektleiterin noch nicht sagen. Aktuell arbeiten die Forschenden an einer wissenschaftlichen Studie, die die Bedürfnisse und Erwartungen von Gästen mit Interesse an Ahnentourismus untersucht, beispielsweise mit einer Umfrage in der Bevölkerung hierzu. Gefragt wird unter anderem, ob man sich bereits mit den eigenen Wurzeln auseinandergesetzt hat, welche Informationsquellen dafür relevant waren oder ob man bereits eine Region bereist hat, um auf Spuren zu gehen.

Erste Ergebnisse werden noch im Laufe dieses Jahres erwartet. Je nach Resultat können dann Angebote und Produkte geschaffen werden. Ein Beispiel könnte eine digitale Karte von Graubünden sein, bei der man interaktiv auf die Täler oder Dörfer gehen kann und sieht, welche Familie wo und wann gelebt hat. Eine weitere Idee ist, dass das Projekt partizipativ wird. Citizen Science nennt sich diese Methode.

«Die Suche nach der Familiengeschichte weckt einen gewissen Detektivsinn und so können die Teilnehmenden einen aktiven Beitrag zur Datenlage liefern», erläutert Onna Rageth.

Ahnentourismus ist Slow Tourism

Ahnentourismus bietet laut der Projektleiterin eine Möglichkeit, den Tourismus zu individualisieren. «Ahnentourismus ist de facto Kulturtourismus», sagt Onna Rageth. Und Kulturtourismus sei in der Regel eher eine Nische, die mit Slow Tourism zusammenhänge und auf Qualität statt auf Quantität setze.

Die Ergebnisse der laufenden Vorstudie sollen aufzeigen, welche Zielgruppen besonders affin für Herkunftsreisen in die Schweiz sind und welche Inhalte sie berühren. Gerade der amerikanische Markt sei bei diesem Thema vielversprechend, meint die Projektleiterin.

Interessant für die Rumantschia

In einem nächsten Schritt plant das Projektteam, gemeinsam mit der Pilotdestination erste digitale und analoge Angebote, die persönliche Familiengeschichte mit regionalem Kulturerbe erlebbar machen sollen. Martina Shuler-Fluor ist die Verantwortliche für Kulturprojekte bei St. Moritz Tourismus AG. Sie zeigt sich vom Projekt Ahnentourismus sehr angetan. «Das ist auch in Zusammenhang mit der rätoromanischen Sprache und Kultur interessant», sagt sie. Martina Shuler-Fluor ist auch Geschäftsführerin der Chesa Planta in Sa-

median, wo jeden Sommer die Romanischkurse stattfinden. «Bei den Romanischkursen gibt es immer wieder Teilnehmende, die aufgrund ihrer Engadiner Wurzeln die Sprache lernen wollen», erzählt sie. Ahnentourismus sei eine Möglichkeit, auch die Seelen der Gäste anzusprechen.

Alles hängt von den Finanzen ab

Onna Rageth und ihr Team sind bereits in Kontakt mit Graubünden Ferien. Angedacht ist sogar eine Kooperation mit Schweiz Tourismus. Der Zeitrahmen für das Projekt hängt von dessen Finanzierung ab. Um es vorantreiben zu können, hat die Fachhochschule Graubünden interne Fördergelder gesprochen. Die Forschenden haben sich auch für den Innovationscheck von Innosuisse beworben. Sobald die Finanzierung steht, soll das Projekt nach zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein.

Je nach Höhe der finanziellen Mittel kann das Angebot auch erweitert werden. «Wünschenswert wäre natürlich, wenn wir eine interaktive Station im Kulturarchiv einrichten könnten», meint Onna Rageth. Ahnenforschung solle so real erfahrbar wie nur möglich gestaltet werden – digital, aber vor allem vor Ort.



Viele Engadiner wanderten aus, aber kehrten immer wieder zurück in die Heimat, wie diese Randulins aus Sent.

Foto: Familienarchiv Hofmann

Nachgefragt

«Kultur braucht Gedächtnisarbeit»

FADRINA HOFMANN

Engadiner Post: Kurt Gritsch, warum ist es für das Kulturarchiv Oberengadin interessant, beim Projekt der Fachhochschule Graubünden (FHGR) zum Thema Ahnentourismus mitzuwirken?

Kurt Gritsch: Das Kulturarchiv Oberengadin ist an Kooperationen mit Partnern aus Forschung, Wissenschaft und Vermittlung stets interessiert und hat auch in der Vergangenheit bereits verschiedene solche Kooperationen durchgeführt. Am Projekt der FHGR ist besonders interessant, dass sich Forschung und Anwendung treffen und Synergien schaffen: Das Kulturarchiv verfügt über die historischen Dokumente, die als Grundlage dienen, und erforscht diese, die FHGR entwickelt daraus touristische Konzepte, indem sie die Forschung mit der Anwendung der historischen Erkenntnisse für die Gegenwart wirtschaftlich nutzt. Beide Institutionen erreichen durch die Zusammenarbeit etwas, das sie alleine nicht schaffen würden.

Wie kann sich das Kulturarchiv Oberengadin konkret in dieses Projekt einbringen?

Das Kulturarchiv Oberengadin verfügt über zahlreiche Nachlässe von Migrantinnen und Migranten und kann durch die gezielte Erforschung von Biographien die Grundlage herstellen, die für das Konzept des Ahnentourismus notwendig ist: Familienforschung, spannende Geschichten über die Bündner Vorfahren von Menschen, die zukünftig deshalb in die Ferien nach Graubünden kommen werden, weil sie mehr über ihre Familie und deren Herkunftsland erfahren möchten. Wenn jemand in Kanada wohnt und nicht viel mehr über die eigenen Vorfahren weiß, als dass sie irgendwann aus der Schweiz ausgewandert sind, dann möchte er/sie vielleicht mehr über das Land der Ahnen erfahren.

Forschung und Tourismus – wie schätzen Sie das Potenzial von dieser Kombination ein?

Kulturtourismus entwickelt sich immer mehr zu einem zentralen Element der Tourismuswirtschaft – Menschen kommen nicht mehr einfach nur wegen der Schönheit der Landschaft oder der sportlichen Möglichkeiten in eine Feriendestination, sondern zunehmend wegen der kulturellen Angebote. Hier hat insbesondere das Engadin sehr viel zu bieten. Und Kultur braucht Gedächtnisarbeit, braucht also Forschung – deshalb ist das Potenzial für die Zusammenarbeit gross. Das zeigt sich auch in den beiden IKG-Projekten «Salonorchestermusik» und «Migration und Tourismus», die aktuell von Mathias Gredig und mir, Mitarbeiter des Kulturarchivs Oberengadin, auf der Basis zahlreicher Quellen durchgeführt werden. Die Bücher werden voraussichtlich im Frühsommer 2026 erscheinen.

Kurt Gritsch ist Historiker und Leiter des Kulturarchivs Oberengadin.

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

**KMU-Lehrgang
für Geschäftsleute**

Bündner Gewerbeverband
Unione grigionesse delle arti e mestieri
Unione grischuna d'artisanati e mestierini
125 Jahre

**Hoher Praxisbezug
Transfer in den Arbeitsalltag
Erfahrungsaustausch**

Anmeldung bis 15. Juni 2025:

Unterricht von August 2025 bis Juni 2026
jeweils am Dienstagnachmittag in Chur

WIR SUCHEN DICH!

Hast du eine abgeschlossene Berufslehre oder Matura und interessierst dich für Wort und Bild? Möchtest du erfahren wie von der Idee über die Recherche und das Schreiben ein journalistischer Text entsteht? Oder kannst du dir vorstellen, später einmal in den Journalismus einzusteigen?

Dann bist du bei uns als

PRAKTIKANTIN / PRAKTIKANT

genau am richtigen Ort. Nicht auf der Zuschauertribüne. Du bist mitten im Geschehen, bringst Ideen ein, recherchierst, machst Fotos, schreibst Artikel, produzierst Videos und betreust unsere Social Media-Kanäle.



Schreiben



Recherchieren



Foto & Video



Social Media

Das Praktikum dauert drei bis sechs Monate, Arbeitsbeginn ist ab 1. Juni 2025 oder nach Vereinbarung. Sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung und stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Engadiner Post/Posta Ladina
Andrea Gutzsell, Redaktor
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 837 91 00
a.gutzsell@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Stelleninserat Kinderbetreuung Zernez

Für die neue Tagesstruktur und den Mittags-
tisch in Zernez suchen wir per August 2025
motiviertes Personal. Wir bieten Stellen zwi-
schen 20% - 30%. Die Voraussetzungen sind
sehr offen gehalten: liebevoller Umgang mit
Kindern, Flexibilität, Teamfähigkeit, kein Ein-
trag im Strafregister.

Wir bieten ein familiäres Umfeld, eine mo-
derne Arbeitskultur und sind ein sehr sozialer
Arbeitgeber. Angaben zu unserem Stellenan-
gebot: www.projunior-gr.ch

Pro Junior Graubünden ist eine gemeinnüt-
zige Institution, die sich im gesamten Kanton
Graubünden für Kinder, Jugendliche und Fa-
milien einsetzt.



Gesucht ab Oktober Vertrauensperson
für Reinigung und Übergabe
unserer Ferienwohnung in Surlej,
Sa. bis Sa.
Deutsch Kenntnisse erforderlich
Bewerbungen bitte senden an:
ferienwohnungsurlej2025@gmail.com



Das Grundbuchamt der Region Maloja in St. Moritz sucht per **sofort oder nach
Vereinbarung** eine engagierte und motivierte Persönlichkeit als

Grundbuchverwalter-Stellvertreterin / Grundbuchverwalter-Stellvertreter (Notariatsperson) 80-100%

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.regio-maloja.ch
Interessiert? Dann senden Sie Ihr Bewerbungsdossier
bis **16. Juni 2025** an info@regio-maloja.ch



FERIENLAGER ZUOZ

Via Vuorcha 34, 7524 Zuoz

wird in kleine Wohnungen umgebaut.

Sämtliches Inventar
Betten, Matratzen, Schränke, Bettwäsche,
Stühle, Tische, Küchengeschirr, Küchengeräte uvm.
wird
verkauft / verschenkt

Besichtigung und Verkauf vor Ort am
Dienstag 27. Mai 2025,
09.00 - 16.00 Uhr

Aktion

Montag, 19.5. bis
Samstag, 24.5.25



-29%
3.95
statt 5.60



-20%
3.40
statt 4.25



-20%
9.50
statt 11.95



nur
10.95



-32%
5.40
statt 7.95



-40%
19.80
statt 33.-



-20%
7.65
statt 9.60



-33%
7.80
statt 11.70



-21%
3.70
statt 4.70



-40%
18.95
statt 31.80



-40%
18.95
statt 31.80

Frische-Aktion Ab Mittwoch

Züger Mozzarella-Kugeln

-25%
5.20
statt 6.95



-28%
3.95
statt 5.50

1.50
statt 2.20



-31%
1.50
statt 2.20



-20%
3.40
statt 4.30

7.60
statt 9.50



-31%
1.75
statt 2.55

8.35
statt 10.45



Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Maltesers Classic, 400 g

8.95
statt 10.70

Rio Mare Thon div. Sorten, z.B. Insalatissime Messicana, 3 x 160 g

10.90
statt 12.90

Volg Petit Beurre Milchschokolade 3 x 150 g

6.95
statt 9.30

Coca-Cola 6 x 0,5 l

8.40
statt 10.20

Nescafé div. Sorten, z.B. Gold de luxe, 200 g

12.90
statt 15.45

Vitakraft div. Sorten, z.B. Cat Stick Lachs, 5 x 6 Stück

8.40
statt 11.25

Bertolli Olivenöl div. Sorten, z.B. extra vergine, 1 l

16.60
statt 19.60

Listerine Mundspülung Cool Mint 2 x 500 ml

9.95
statt 12.80

Volg
frisch und fröhlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



Nach vier Jahren Altersheim ging es zurück nach Lavin: «Daheim ist es doch einfach am schönsten», so die 100-jährige Ida Spinnler. Foto: Mayk Wendt

«Ich möchte menschlicher werden»

Ida Spinnler aus Lavin ist im 101. Lebensjahr. Dass es bald ein Buch über sie gibt und dass dieser Artikel hier erscheint, kann sie nicht fassen. Wenn man der Unterengadinierin aber zuhört, so hört man die Geschichte eines bewegten Lebens.

Derzeit beschäftigt sie vor allem der Tod des Schriftstellers Peter Bichsels, meint Ida Spinnler. «Er war ein guter Freund unserer Familie», sagt die 100-Jährige. Eine ihrer letzten Begegnungen mit dem Schriftsteller bleibt unvergessen. Als sie nicht mehr gut genug hörte, um an einer öffentlichen Lesung im Bistro Lavin teilzunehmen, organisierte Bichsel kurzerhand eine persönliche Lesung nur für sie. «Auch

das war eines dieser Geschenke vom Leben», sagt Spinnler dankbar.

Ein Leben voller Geschenke

Wenn sie heute auf 100 Lebensjahre zurückblickt, spricht sie immer wieder von «Geschenken». Gemeint sind nicht nur die zahlreichen Begegnungen mit verschiedenen Persönlichkeiten, sondern vor allem die zahlreichen Veloreisen, zum Beispiel mit ihren Kindern. Auch die Ehe mit dem Künstler Rolf Spinnler empfindet sie heute als Geschenk, obwohl diese nach zwölf Jahren mit der Scheidung endete. «Es war schön, aber auch unglaublich anstrengend», sagt sie heute. Danach blieb sie mit ihren drei Kindern allein. Auch aus Überzeugung. «Einen anderen Mann wollte ich den Kindern nicht vorsetzen.» Es fehlte ihr aber auch der Mut für «ein neues Wag-nis einer Beziehung». Wenn Ida Spinn-

ler über die Vergangenheit spricht, spricht sie mit einem Lächeln in der Stimme. Ohne Zynismus. Die Welt habe sich verändert, meint sie, nicht immer zum Besseren. «Früher wussten wir weniger – und genau das war manchmal ein Segen.» Die zunehmende Abhängigkeit von Technik, Elektrizität und digitaler Vernetzung sieht sie nicht nur positiv. Das weltpolitische Geschehen verfolgt die ehemalige Lehrerin selbstverständlich. «Es ist komplizierter geworden, keine Frage», meint Spinnler. Ihre Enkel hätten es nun viel schwerer als sie – sie selbst habe «mindestens zehnmal mehr Glück gehabt als meine Kinder und hundertmal mehr als meine Enkel».

Ein normales Leben?

Als Ida Spinnler vor einigen Jahren im Alter von 88 ins Altersheim nach Scuol ging, war das nichts Besonderes. Sie

konnte dort eine kleine Wohnung beziehen und ihren Alltag grösstenteils selbstständig beschreiten. «Die Stimmung war wunderbar», blickt sie zurück. Heute sitzt die 100-Jährige aber wieder an ihrem Küchentisch in Lavin. Denn als sie nach vier Jahren genug hatte, ging sie wieder zurück. «Es war ein finanzieller Entscheid», meint sie. «Und daheim ist es doch einfach am schönsten.» Das ist sinnbildlich für die Lebenshaltung von Ida Spinnler: selbstbestimmt, reflektiert und getragen von einem unerschütterlichen Glauben an das Gute im Menschen. Dass nun bald ein Buch über sie erscheinen soll, kann Ida Spinnler nicht glauben. «Warum das spannend sein soll, weiß ich nicht», sagt sie und wirkt dabei fast ein wenig verlegen. Der Autor und Journalist Jürg Würth hat zahlreiche Gespräche mit ihr geführt und ist überzeugt, dass in Ida

Spinnlers Leben eine Tiefe und Besonderheit steckt, die man in der heutigen Zeit nur noch selten findet. «Ich kann ja nichts dafür, dass der liebe Gott es gut mit mir meinte», sagt sie bescheiden. Und wer oder was dieser Gott genau sei, darauf hat sie ihre eigene Antwort: «Er ist alles. Auch die Natur gehört dazu.»

Geboren wurde sie in Parma, Italien, als Tochter einer St. Moritzerin und eines Unterengadiners. Aufgewachsen ist sie in einer christlich-reformierten Kultur – ein Fundament, das sie geprägt hat. Doch ihr Glaube ist weit gefasst, offen, nicht dogmatisch. Vielleicht ist es gerade diese Offenheit, die sie so sympathisch macht.

Auf die abschliessende Frage, was sie im Leben noch machen möchte, antwortet sie ohne jedes Zögern: «Ich möchte menschlicher werden.»

Mayk Wendt

Startschuss für mehr Naturvielfalt

Mit dem Claim «Unser Naturschatz – unsere Verantwortung und dem Markenauftritt Terraviva startet Graubünden die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie 2024–2028 und macht daraus 28 Massnahmen sichtbar.

Die Umsetzung der Strategie ist das Ergebnis intensiver Vorarbeit von sieben betroffenen kantonalen Fachstellen, welche in Zusammenarbeit mit dem federführenden Amt für Natur und Umwelt, externen Fachpersonen sowie weiteren Partnern in einem transparenten und kooperativen Prozess die Biodiversitätsstrategie Graubünden 2023–2032 entwickelt haben. Pünktlich zum internationalen Tag der biologischen Vielfalt am 22. Mai erhält das Engagement für die Biodiversität im Kanton Graubünden ein Gesicht und eine Stimme.

Verständlich und erlebbar

Unter dem Markennamen Terraviva wurde ein Konzept für die Kommuni-

kation rund um das Thema Biodiversität in Graubünden entwickelt. Der von der Stiftung Biodiversität Graubünden entwickelte Name wird vom Kanton für die Markierung aller Umsetzungsarbeiten der Biodiversitätsstrategie Graubünden übernommen. Das Amt für Natur und Umwelt hat hierzu eigens die Webplattform www.terraviva.gr.ch eingerichtet. «Der neue Auftritt unter der Marke Terraviva ist eng mit der Identität der Marke Graubünden verknüpft: wahr, wohltuend, weitsichtig – diese Werte spiegeln sich sowohl in den Zielen der Biodiversitätsstrategie wie auch im Design und Inhalt der Webplattform wider», erläutert Regierungsrat Jon Domenic Parolini. Die Plattform informiert über den Zustand der Biodiversität in Graubünden, stellt laufende Umsetzungsprojekte vor und zeigt auf, welchen Beitrag jede einzelne Person leisten kann. Sie richtet sich an Fachleute ebenso wie an Wirtschaft und Politik und vor allem auch an die breite Bevölkerung. Aktuell sind alle Inhalte in deutscher Sprache verfügbar. Die Versionen in Romanisch und Italienisch werden im Laufe des Juras bereitgestellt.

Umsetzung der 28 Massnahmen

Zwei Drittel der von der Regierung für die erste Umsetzungsphase 2023–2028 festgelegten Massnahmen haben bereits begonnen, die Umsetzung der übrigen ist in Vorbereitung. Die Massnahmen bestehen jeweils aus mehreren Arbeitsschritten. In Bereichen, in denen Neuland betreten wird, sind anfänglich nur kleine Schritte möglich, hier muss zuerst in einer «Pilotphase» die Methodik entwickelt und erprobt werden.

Dazu gehört beispielsweise die Massnahme M21 «Biodiversitätsbetriebe» – zielorientierte Entschädigungen von Biodiversitätsleistungen in der Landwirtschaft. Rund 30 Landwirtschaftsbetriebe aus ganz Graubünden haben sich für das Pilotprojekt angemeldet. Thomas Roffler, Präsident des Bündner Bauernverbandes, erklärte hierzu, dass mit dem Pilotprojekt die Bäuerinnen und Bauern mehr Verantwortung für die Biodiversität im Kanton übernehmen. Die zielorientierte Entschädigung motiviere dazu, nicht nur Fläche bereitzustellen, sondern echte Qualität und Vielfalt zu schaffen. Graubünden weise mit fast 40 Prozent Biodiversitätsförder-

fläche bereits einen Spitzenwert auf – nun gehe es darum, diesen Raum ökologisch noch nachhaltiger zu gestalten.

Für die Massnahmen M14 «Biodiversitätsfreundliche Liegenschaften» – laufen derzeit planerische Vorarbeiten. Ziel ist es, Grünflächen rund um kantonale Hochbauten ökologisch aufzuwerten und nachhaltig zu pflegen. In Zusammenarbeit mit einer auf naturnahe Aussenraumgestaltung spezialisierten Firma wird aktuell ein umfassendes Konzept samt praxisnaher Erhebungs-methodik entwickelt. Dieses soll ermöglichen, dass Aussenräume einfach, naturnah, klimafit und attraktiv gestaltet werden können.

Erste Erfolge feiern weitere Massnahmen wie beispielsweise M23 – Natur erleben unter kundiger Führung – Rangerdienstleistungen. Erstmals findet der etablierte Rangerlehrgang des Bildungszentrums Wald Lyss in Kooperation mit dem ibW Bildungszentrum Wald Maienfeld in der Südostschweiz statt. (staka)

Der Entwicklungs- und Umsetzungsstand aller 28 Massnahmen wird auf der Webplattform www.terraviva.gr.ch periodisch ergänzt und informativ präsentiert.

Wussten Sie ... ??

... von den Samnauner Zwergen?

Samnaun Von 1873 bis 1892 wurden in Samnaun acht kleinwüchsige Kinder geboren. Die Kinder kamen in Samnaun Ravaisch, Plan und Com-patsch zur Welt. Sie waren wohlproportioniert, aber einfach kleiner als ihre Mitmenschen. Die Grösste war etwa einen Meter, der Kleinste 80 Zentimeter klein. Vier Familien waren von diesem Phänomen betroffen, darunter die Geschlechter Jenal, Kleinstein und Prinz. Die aussergewöhnliche Geschichte der acht «Zwergen» hatte schon zu deren Lebzeiten Spekulationen über die Ursache der Kleinwüchsigkeit ausgelöst. Erst über hundert Jahre später konnte das Rätsel gelüftet werden. Vor einigen Jahren hat die Samnaunerin Seraina Jenal eine Arbeit zu den «Samnauner Zwergen» publiziert. Ihre Erkenntnisse lesen Sie in der Ausgabe vom Samstag. (fh)



Immobilien am besten mit dem Partner kaufen und verkaufen, der hier im Engadin zuhause ist.

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
graubuenden@ginesta.ch
Telefon 081 836 73 30

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD SVIT

Ginesta
Immobilien

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITSZENTRUM UNTERENGADIN

Wir suchen Dich!

Wir bieten per **1. August 2026** im Center da sandà Engiadina Bassa folgende **Lehrstellen** an:

- Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ (FaGe)
- Assistent/-in Gesundheit und Soziales EBA
- Köchin/Koch EFZ
- Kauffrau/Kaufmann EFZ

Nutze die Möglichkeit, ein Schnupperpraktikum zu absolvieren und Deinen zukünftigen Beruf kennen zu lernen.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

QR code
Informationen unter www.cseb.ch/Ausbildung

Es kann jederzeit jeden und jede treffen, und es geht uns alle an.

Wir begleiten im Engadin Krebs-, Langzeitbetroffene und Nahestehende in Kooperation mit der Krebsliga Graubünden.



AVEGNIR
ENGADIN • GÜDER • INSIEME

Verein AVEGNIR • 7500 St. Moritz • Tel. 081 834 20 10
info@avegnir.ch • www.avegnir.ch

ALLEGRA SERLAS

ENGADINER BIER GEWERBE FAMILIENFEST

7. JUNI 2025 | 10:00-22:00 UHR

Ein Fest für alle Sinne – mit frischem Engadiner Bier, Musik, Kulinarik, Spiel & Spass. Und vor allem: mit den Menschen und Betrieben, die das Gewerbe Serlas in S-chanf so lebendig machen.

Freu dich auf Handwerkskunst, Mitmachaktionen, Hausführungen, Degustationen, Böhmischa Blasmusik, Flohmarkt, Harassklettern, Hüpfburg, Boccia, Glücksrad, Baumaschinen Simulatoren, Zopfbäckn – und ganz viel Engadiner Herzblut.

Wir freuen uns auf dich!

ENTDECKE UNSERE VIELFALT KUM AU DU VORBI!

QR code
mehr Infos

SERLAS S-CHANF

SILVAPLANA
ENGADIN - CORVATSCH

SILVAPLAYA

DO, 29. MAI – SO, 1. JUNI 25

BACKKURSE | SURFSKATE-KURS | PUMPOILEN FREESTYLE ACTION UND VIELES MEHR

Samstag, 31. Mai | Live-Konzert der Band «Why Oscar»
@Restaurant Mulets 21.00 Uhr

QR code
MEHR INFOS

mulets RESTAURANT | PIZZERIA
Windsurfing
SWISS KITESURF
OPEL
ALBANA HOTEL & LODGE
PappaLou
BIG WAVE
Mountain
FRESK FREESTYLE ACADEMY



Arbeiten dort, wo andere Urlaub machen.

Allrounder/in
80% - 100% (gerne auch als Sommersaison-Stelle)

Wir sind eine Elektroinstallations-Firma im Unterengadin und suchen eine/n Allrounder/in zur Unterstützung unseres Teams.

Unsere Anforderungen

- Berufserfahrung auf dem Bau
- Handwerkliches Geschick und Freude am Handwerk
- Hands-on-Mentalität
- Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, diese können Sie uns einfach per Mail an direktion@impraisa-electrica.ch zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Caviezel gerne zur Verfügung.

Impresa Electrica IES SA
Rico Caviezel
Stradun 404
CH-7550 Scuol

+41 (0)79 312 11 45
direktion@impraisa-electrica.ch
www.impraisa-electrica.ch

30 %
Rabatt auf Ihr Inserat

Jubiläums-Inserat für Ihre Mitarbeitenden

Gratulieren Sie Ihren Mitarbeitenden zum Arbeitsjubiläum und profitieren Sie von **30 % Rabatt** auf das Inserat – ganz gleich, welches Format Sie wählen.

Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf unserer Website. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.



Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Musterinserat



Am 1. Mai 2025 feiert **Lara Muster** das 15-jährige Dienstjubiläum.

Wir danken ihr für ihre Treue und wünschen ihr auch künftig viel Freude bei ihrer Tätigkeit.

Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit.

alpingehärtet
in Höhenlagen gewachsen.

Alpin Gärtnerei Celerina:
Alles für Ihren Garten

EINHEIMISCHE PFLANZEN FÜR DIE BIODIVERSITÄT

Balkon- und Gartenpflanzen / Samen / Kartoffeln / Steckzwiebeln und andere Raritäten / Beerenpflanzen / Alpin Pflanzen / Gehölze / Grossbäume

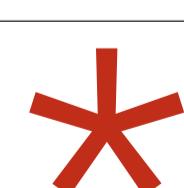
Ab sofort offen:
Mo - Fr: 9.00 - 12.00, 14.00 - 18.00, Sa bis 16.00

Tel. 081 833 44 29
gartencenter@schutzfilisur.ch

400 m nach Gewerbezone Innpark 7505 Celerina
Schutz Filisur, Alpin Gartencenter, 7477 Filisur

schutzfilisur
seit 1905 Gärtnerei Celerina

Bild: Copyright: Gammedia Schweiz AG



Beratungsstelle Alter und Gesundheit Oberengadin

INFORMATION, VERMITTLUNG, VERNETZUNG, KOORDINATION, BERATUNG UND FALLFÜHRUNG ZU ALLEN THEMEN RUND UMS ALTER

Swot Staziun 7/9 - 7503 Samedan
Tel. 081 850 10 50 - info@alter-gesundheit-oberengadin.ch
www.alter-gesundheit-oberengadin.ch

Ottomesi - la derniera da Hans Schmid

L'Hotel Linard a Lavin ha d'avrigl fin in november d'ingon ün concept cul nom Ottomesi. Quists ot mais sun güst'eir la derniera da l'osp daspö 19 ons, nempe da Hans Schmid, chi'd ha rendü cuntschaint l'hotel suroura ils cunfin da la val e dal pajais.

«Daspö il 2006 sun eu ingaschà per l'Hotel Linard – ed eu sun stat quasi mincha di dûrant 16 ons l'osp personal in quista chasa. Ed osp significha in quist pitschen manaschi chi's po pisserar per tuot», disch Hans Schmid. L'hoteler da Lavin ha festagià l'on passa seis 60avel anniversari ed as vaiva daspö il 2022 cumanzà a retrar ün pa da quista laver sco osp ed a delegar lavers in oters mans. In quista occasiun ha el eir provà da chattar inchün chi gestiunescha l'hotel in möd autonom.

Ma sco cha Hans Schmid disch, haja el vis tuot quai ün pa tras ün öglier rosa – chi saja dimena plü difficil co pensà da motivar a glieud giuvna da's laschar aint plainamaing sùlla interpraisa e da surtour tuot la responsabilità economica. Uschè es nat il concept Ottomesi: ün'ultima jada tuorna Hans Schmid per ot mais cumplettamaing illa funcziun da l'osp. Ottomesi ha cumanzà in avrigl e dûra fin in november. Dûrant quist temp dess i'l meglider cas eir gnir chattà ün successur, però na be sco gestiunari, dimpere inchün chi surpiglia eir l'immobiglia e l'interpraisa da prümavaira 2026.

Persunal da tuot il muond

«Il plü bel, ma eir il plü pretensiun es fuormar ün team per üna gestiun pitschna. Dimena da chattar buna glieud chi's lascha eir aint sùn quist lò e chi'd es pronta da laverar e viver quia. E quai sper tuot las sfidas da la gestiun in connex cun las stagjuns otas e bassas sco eir l'ora», declara Hans Schmid. Fin-già cur ch'el vaiva cumanzà a Lavin avant bundant 20 ons d'eira la mancanza da persunal qualificà üna tematica, chi'd es tenor el in lös perifers sco l'En-



L'osp e mainagestiun da l'Hotel Linard a Lavin daspö l'on 2006, Hans Schmid, piglia la fin da november 2025 cumgià da l'Engiadina. fotografias: Martin Camichel

giadina amo plü acuta. E daspö corona – e la mancanza da spazi d'abitare pajabel per forzas da laver domiciliadas ed indigens – es tuot gnü amo plü difficil.

Hans Schmid ha dûrant ils ultims duos decennis nempe tanter oter collavurà cun persunal dal Portugal, Tschechia e Bulgaria. Ma eir cun fügitivas e fügitivas da l'Afganistan e'l Tibet, ils quals sun per part eir restats fidelis a l'Hotel Linard per in media ses fin ot ons. Ma causa chi nu's chatta plü abitaziuns pel persunal – e siond ch'la predsch da fittar es per part fich ot – esa gnü adüna plü difficil a chattar persunal perseverant. «Quels chi laveran quia nu voglian simplamaing neir na amo stuvar dar oura bler raps per ün'abitaziun per pudair insomma laverar quia», declera Hans Schmid.

«Chasün» – üna chasa pel persunal
Perquai s'ha Hans Schmid – insemlib cun Marianne Baumgartner e Luca Camponovo – ingaschà dûrant ils ultims quatter ons intensivamaing per cumprar l'anteriur Hotel Crusch Alba a

Lavin cun l'intenziun da realisar landroua pel persunal üna chasa cun studios. Quai es eir reuschi ad els, ma fin uossa mancan ils raps per la sanazion.

Quista chasa ha da nouv il nom «Chasün», dimena üna cumbinaziun da chasa e cumün. «Meis credo es chi s'ha sco pitschna gestiun in lös perifers da spordscher als impiegats cul contrat da laver eir güsta üna clav per ün'abitaziun», disch l'hoteler da Lavin ed agiundscha: «E pel temp limità dad Ottomesi es la chasa da persunal pels col-lavurators e voluntaris motivats indispensabla. Dimena la chasa sviluppa seis nüz.»

Contrat da laver güsta cun abitaziun

Hans Schmid quinta ch'el haja daspö blers ons la tesa chi nu s'haja d'occupar plazzas da laver importantas – sco per exaimpel quella dal chef da cuschina – be cun üna persuna. E quai pel motiv cha scha quella crouda oura, lura crouda tuot l'interpraisa our da l'equilibrio.

Perquai esa tenor el meglider d'occupar quistas plazzas cun duos fin trais



L'osp e mainagestiun da l'Hotel Linard a Lavin daspö l'on 2006, Hans Schmid, piglia la fin da november 2025 cumgià da l'Engiadina. fotografias: Martin Camichel

persunas, chi's partan la piazza e lavuran lura be ün pér mais adüna a Lavin – e pon lura per exaimpel viagiar dûrant il rest da l'on o as dedichar ad otras lavurs. In cumbinaziun cun la chasa da persunal culs studios as poja uschea spordscher a la glieud üna soluzion per la dumonda d'abitar, sainza cha'l's im-piegats han da s'occupar da dumondas da fittar, nun han da tscherchar ün successur per las abitaziuns e pon adüna darcheu tuornar per laverar cun plü pacs pissers.

Mumaint per laschar ir

«L'on chi vain sun eu dimena 20 ons quia a Lavin. I nu's tratta da dombrar ils ons – ma per mai esa stat il mumaint da laschar ir ed amo üna jada far alch nouv», disch Hans Schmid ed agiundscha: «Al listess mumaint n'haja eir badà ch'eu nu poss esser proprietari, delegar lezchas e la responsabilità.» Perquai è'l gnü a la conclusiun – insemlib culs mècens dal Linard e'l's co-fundaturs Gaby Schmid e Julian Karrer – cha l'hotel haja da gnir dat inavant

ad ün nouv gestiunari, chi surpiglia eir l'immobiglia.

Las duos immobiglias associadas cun l'Hotel Linard pudessan eir gnir surtut. Quai es tenor Hans Schmid üna opziun, ma ingüna premissa. I's tratta da la chasa da persunal Chasün e la Chasa Bastiann (l'edifizi visavi da l'hotel cun stanzas da clausura, biblioteca ed üert). L'hoteler disch: «Il nouv possessur po gugent avair tuottas trais immobiglias, ma a nus vaja in prüma lingia cha l'Hoteler Linard cun restorant gnia mantgnü. E quai eir per la cumünanza a Lavin ed in tuot la val.»

Hans Schmid ha accentuà ch'el s'allegria uossa amo per seis temp final fin in november e per pudair star a disposiziun seo osp cun corp ed orma. Co chi va lura inavant subit davo quist ot mais, quai nun ha el amo pudü dir. «I po esser cha l'Hotel Linard es lura serra per qualche mais, ma quai po eir esser nüzzaivel per ün nouv cumanzamaint. Nus eschan optimistics chi's sviluppa alch cun avegnir fin la prümavaira 2026.»

Martin Camichel/fmr

«La Vouta» es cuort avant la fin

Il lò da cultura ed inscunter «La Vouta» a Lavin para da rivar ad üna fin definitiva davo s-chars 28 ons. La suprastanza propuona nempe in üna charta a las commembreas ed als commembreas da la società da schoglier quella in occasiun da la radunanza generala.

«Uossa para cler: La Vouta nu chatta plü ingüna cunituaziun.» Quai scriva la suprastanza da la società La Vouta in üna charta datada dal principi mai 2025 e drizzada a las commembreas e'l's commembreas. In quella charta vain eir annunzchada üna radunanza generala pels 31 da mai culla tractanda «schogli-maint da la società». «In ün muond ideal as vessa chattà üna cunituaziun», disch Anna Serarda Campell, presidente da la suprastanza. «Ma fors eis meglider da far uossa ün tagl e da verer, schi nascha alch nouv impè da trar inavant alch be cun mezza energia.»

Massa pac temp e sustegn

La suprastanza, chi consista intant dad Anna Serarda Campell, Joannes Bernard Campell, Anna Tina Casanova,

Rhea Schudel e Markus Nievergelt, vaiava fingejà la stà passada annunzchà da's retrar perquai chi mancan las capacitat per la laver volontaria.

In occasiun da la radunanza generala dals 16 november 2024 es la suprastanza lura però ida d'accord da vulair restar in carica per üna fasa transitorica, illa quala üna gruppera da laver ha ponderà pussibiltats co chi's pudess cunituar culla sporta da La Vouta.

Ma ün mez on plü tard constateschan tant la suprastanza sco eir

suoit il nom «La Voutina» ed ün concept per «artists in residence» a Lavin. «Id es simplamaing fich difficil da chattar persunas chi pon laverar quasi gratuitamaing per la cultura – e quai eir a lunga vista», constatescha Anna Serarda Campell.

Instituziun culturala daspö 1997

Iniziada l'on 1997 da Ladina Campell es La Vouta ils ultims s-chars 28 ons statta il lò d'acziun per numerusas occurrentas culturalas – per concerts,

teaters, prelecziuns ed exposiziuns d'artistas ed artists da dalöntscht e d'astrusch. La pianista Irene Schweizer, il percussiunist Julian Sartorius, la chandadura Corin Curschell, l'actur Jaap Achterberg e la cumedianta Hazel Brugger d'eiran sper bleras otras artistas ed artists dals ultims ons ils giasts illa cuort culs vouts a Lavin. «La Vouta ha dûrant quist temp adüna gnü la listessa filosofia», disch la presidenta da la società, Anna Serarda Campell: «Scurznir viadis e portar la sporta culturala in Engiadina chi's chatta uschigliöe be in citats lontanas. Spordscher ün program cultural eir dûrant la stagjuni morta e restar al puls dal temp cun programmar exclusivamaing premiers in Engiadina ed uschea adüna muossar alch nouv.»

Scha la società vain la fin da mai propcha scholta o schi dà istess amo üna soluzion l'ultim mumaint – quai stuvaran decider las commembreas e'l's commembreas illa radunanza generala extraordinaria. Anna Serarda Campell disch intant: «Il bel e trist a listess mumaint es cha La Vouta es ünistorgia da success – fin e cun l'ultima occurrenta. I nu manca l'interess dal public o da las artistas e dals artists, ma i manca il temp e l'energia per tuot la laver chi capitá davo las culissas.»

Michael Steiner/fmr



Anna Serarda Campell, la presidenta da la suprastanza, sül palc da La Vouta. Ils vouts characteristics dal local han dat il nom al lò da cultura a Lavin.

fotografia: mad



Flurs zampuogn (Sumpf-Dotterblume)

Prümavaira in flurs e poesia



Flur dafna (Seidelbast)

Natüra Una chanzun da Gion Duno Simeon* ans lascha inscunrar la prümavaira:

Darcheu vain prümavaira e fa sentir l'ardur. E muoss'a tuot pelvaira, il muond in sa splendur. La naiv da liber il terratsch e liber vain la val.

Utschels quels giubileschan, fond tschierchels vers il tschêl. La prada as preschainta in seis vesti plu bel. Ün vent, ün vent muldschin e chod, sdruglia prà e god.

Uman pür gioda bain il temp chi'd es per tai in flur. Uschè tuorn eir minch'on in mai il temp d'ardaint'amur. T'allega da teis buns amis e lascha ils pisser. Jürg Baeder

*Gian Duno Simeon (1906-2000) es stat chantadur, dirigent e surtut cumponist chi ha cumponü raduond 150 chanzuns ed es stat dirigent da numerus coros. Simeon s'ha aduna eir miss aint pela lingua rumantscha, surtuel pel idiom Surmiran.



Flur da gnirom (Leberblümchen)

Marun salvadi
(Knospe der Rosskastanie)

Primula tempriva (Frühlings Schlüsselblume)



Flurs da pezs albs (Weisse Pestwurz)



Flur da agnieu cun quatterfögl (Bergföhrenblüte)



Primula farinuosa (in Tudais-ch: Mehlprimel)

fotografias: Jürg Baeder

Arrandschamaint

Concert dal Cor masdà ed orchester

Ardez In dumengia, ils 1. gün, ha lö ün concert dal Cor masdà Ardez ed orchester sun e tun. Il Cor masdà d'Ardez s'allega da preschantar ün per bellas chanzuns ed impustüt ün'ouvrä dal cumponist rumantsch Armon Cantieni cul titel »VUT«, voul dir impromischun, cun accumpagnamaint dal orchester sun e tun suot la bachetta da Gyula Petendi. Il concert cumainza a las 17.00 ed ha lö illa baselgia refuormada dad Ardez. (protr.)



REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

L'uffizi dal register fundiari da la Regiun Malögia a San Murezzan tscherchains per **immediat u tenor cunvegna** üna personalited ingascheda e motiveda scu

**substitut/a da l'administratur dal register fundiari
(persuna da notariat)
80-100%**

Informaziuns detagliadas chatta Ella/El sün www.regio-maloja.ch
Ho Ella/El interess? Schi ch'Ella/El trametta Sieu dossier da candidatura fin als 16 gün 2025 a info@regio-maloja.ch.



Buna lectüra!

Desch baccunins rumantschs



Engadiner Post
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch

Seis cour batta i'l ritem da jazz

Simon Steiner da Lavin es
musicist cun corp ed orma. Sco
percussiunist professiunal fa'l
musica da pop/rock, funk ed el
s'ingascha impustüt illa scena
da jazz. Cun sia «handpan»
pisseràl eir per oters tuns, per
exaimpel culla gruppera Calabrun.

NICOLO BASS

Simon Steiner piglia sia «handpan» sün bratsch e cumaniza a cloccar be levin culla dainta dals mans sulla padella. Subit resuna üna melodia loma e simpatia ed il local somber as transmüda in ün lö da meditaziun. I para ch'el haja chattà ün pom per siglir infra secundas dal stress da la lavour, illa natüra immez il god. La pressiun dal sang chala, i's savura la natüra e's bada l'ajer frais-ch, per ün mumaint es tuot il muond in pasch. I's pudess bod pretender cha Simon Steiner nun es be ün musician paschiunà, el para d'esser ün striun...

Simon Steiner es creschü sü a Lavin. In seis ons da scoula faiva'l tanter oter eir musica illa gruppera da percussiunists «Battaria Engiadina» chi's preschantaiva in tuot l'Engiadina cun grond success. Ils giuvnorts da quella jada han tuots pudü realisar lur sömmi e vivan hoz cun paccas excepiuns da la musica. Eir Simon Steiner es segui a seis sömmi: El ha bainschi fat il prüm ün giarsundi, ma ha lura in seguit as dedichà plainamang al stüdi da musica. Davo ün on da barat in America, ha'l fat dal 2016 il bachelor da musica sulla battaria a Winterthur e dal 2021 il master da jazz a Lucerna. Hoz suna el la battaria in differentas fuormaziuns e cun differents stils da musica. Daspö ch'el ha visità dad uffant ün lavoratori da jazz da-



Simon Steiner viva per la musica ed el s'ingascha sco percussiunist professiunal in plüssas fuormaziuns. Culla gruppera Calabrun es cumparü d'incuort il seguond disc compact cun melodias da la padella a man. fotografia: mad

spö seis sogiuorn in America batta seis cour però i'l ritem da jazz.

In dialog culs musicians

«Improvisar voul dir da tgnair vi dal ritem e da cugnuoscher bain ün a tschel», declera il percussiunist da jazz paschiunà ed agiundscha, «musica da jazz voul eir dir dad esser in dialog culs ulteriurs musicians». Ch'el haja in quist dialog adüna la perspectiva dal batterist. Quai til plascha e til da satisfaziun. E per amur dal jazz s'ingascha'l eir illa suprastanza da la società JazzChur. Sper seis ingaschamaints sco musician independent es Steiner eir magister da battaria illa socula da musica a Stansstad in Svitsilvania.

Ma Simon Steiner es natüralmaing eir avert per ulteriurs stils da musica.

Uschè ha cumanzà sia cariera plütest illa sparta da rock e pop, per exaimpel culla cuntschainta gruppera Polyphon. Hoz es el eir batterist illa gruppera da punk «Indefinied Illnes». Amo quist on voul Simon Steiner far ün sogiuorn plü lung in Spagna. Sün quist viadi voul el imprender a cugnuoscher otra glieud ed otra musica - impustüt il flamenco.

Ün instrumaint s-chet svizzer

E na d'invidiar es eir sia paschien nella musica meditativa, per exaimpel culla «handpan». Ma chi chi craja cha quia as tratta d'ün instrumaint exotic da l'America dal Süd, es sulla fossa via. «La padella a man es ün instrumaint s-chet svizzer da la regiun da Berna», quinta Simon Steiner e clocca inavant culla

dainta sulla padella. E perquai chi'd es plü bel a far musica in cumpagnia co sulet, ha'l fundä insemel culs musicians da professiun Mario Giovanoli e Felix Ruedi il Trio Calabrun. Quista gruppera cumbinescha musica instrumentalala cun chant e cun musica tradiziunala da tamburs. «Minchatant es la musica pul-santa e groovinga, minchatant ligera ed ariusa - ma adüna cun spazi per improvisaziun», quinta Simon Steiner. E quai chi'd es fisch important: adüna as doda il tun magic da la «handpan». «L'intenziun es d'implementar il cling sferic da la «handpan» chi's doda normalmaing be solo, in üna gruppera musicala», declera'l. Pro Calabrun suna Simon Steiner la padella a man, la percussiun e chant. Mario Giovanoli suna la flöta, la flöta a travers, medemma-

maing la percussiun e chant. Felix Ruedi cumplettescha il trio culla padella a man, la guitarra electrica da bass, percussiun e chant.

Seguond disc compact da Calabrun

In favrer ha preschanta la gruppera Calabrun il seguond disc compact cul titel «Third Place». Sco cha Simon Steiner declera, as referischa il nom da l'album al cumpont social dals lufs, al lö d'inscunter chi serva sper il cuvel e la chatsuha sco lö per giovar e cumpagnia. «Eir l'uman douvra traïs lös in sia vita: seis dachasa in famiglia, sia plazza da lavour in cumünanza o sulet ed apunta, il terz lö sco spazzi per s-chafir e s'inscuntrar», declera'l. Cha in quel sen saja la musica da Calabrun eir ün refügi sco spazzi per invidiar ils dovairs e las sfidas dal minchadi. Il disc compact ha registrà Calabrun insemel cul indschein-gner dal tun Thomas Bruderer illa baselgia da Versomi chi'd es cuntschainta per sia acustica extraordinaria.

Da dudir es la gruppera Calabrun eir in Engiadina, nempe als 18 lugli ill'Ustria ad Avrona. Ils traïs musicians accumpognan uschè musicalmaing ün menü da traïs plats. Als 18 gün accumpognia Simon Steiner culla percussiun a l'autura Flurina Badel chi vain premiada cul premi grischun da litteratura. Quist eveniment ha lö als 18 gün, a las 18.00, i'l Hotel Bellavista a Ftan.

Daplü da la gruppera Calabrun daja sün www.felixruedi.ch/calabrun

Cun scannar il code QR as survain ün'impreschun da la musica da Simon Steiner culla padella a man.



Dis dal sulai a Ramosch

Sül stabilimaint da la Bacharia Zanetti a Ramosch vain prodütta raduond 274 000 kWh energia solara. Quai corresponda a var 90 pertschient da l'energia cha la bacharia douvra svess. In venderdi e sonda vain preschanta l'indriz solar innovativ.

NICOLO BASS

Dal 2019 ha la Bacharia Zanetti fat müdada da Sent a Ramosch. Quella jada han Sabina e Reto Zanetti pudü drivir lur affar in ün nou stabilimaint illa zo-

na d'industria a Ramosch. L'investizion quella jada es stata gronda. «Gnanca da pensar landervia, dad investir al listess mumaint eir in indriz solars», quinta Reto Zanetti. Però il sömmi da manar tuot l'affar cum aigna energia es restà preschaint. «Perquai n'haja adüna darcheu tscherchà il contact cun perits per chattar üna bona soluzion solara per la bacharia moderna a Ramosch». Ed uossa esa uschè inavant: Daspö l'putuon passà sun installats bös-chs da panels solars sün tuot il tet dal nou stabilimaint suot il Stradun da Ramosch ed eir la fatschada es per part garnida cun panels solars. Sabina e Reto Zanetti nun han però investi svess, els han preferi la varianta da dar a fit re-

spectivamaing da metter a disposizion la surfatscha ad üna ditta specializada.

Soluzion efficacia per Ramosch

Reg.las Schweiz ha nom la firma chi ha installà l'indriz solar sulla Bacharia Zanetti a Ramosch. E sco cha'l possessor da la firma Josef Grüter quinta, s'haja chattà üna soluzion fich efficacia per Ramosch. Nempe d'instalar ils panels gualiv sü in ün pendenza da 75 fin 90 grads ed in fuorma d'ün bös-ch (Solar-tanne). «Uschè pudaina prodüer energia regularmaing dürant tuotta di e surtuot on», quinta il perit. Cha la produzion d'energia solara in muntogna saja üna gronda sfida ed el es perswas d'avair chattà üna bona soluzion. «Cun

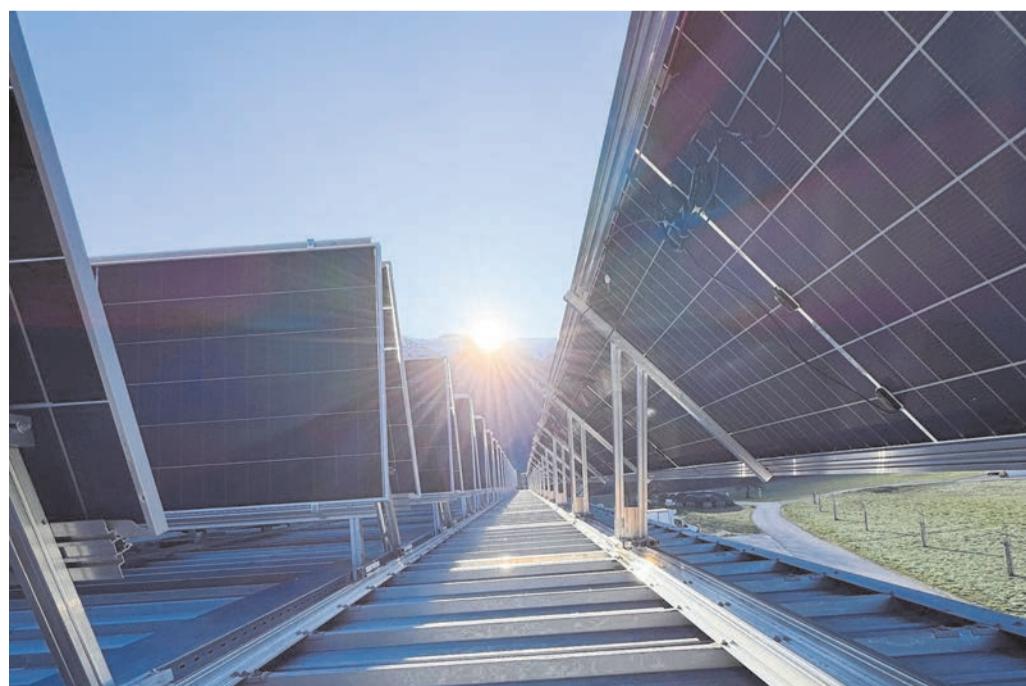
quist sistem vaina istallà bod il dubel daplü moduls co pro sistems verticals bifazials», declera'l. Sün tuot il stabilimaint da la Bacharia Zanetti a Ramosch sun gnüts installats 363 moduls solars ed ils responsabels fan quint da prodüert uschè raduond 274 000 kWh energia solara. Sco cha'l bacher Reto Zanetti declera, corresponda quai plü o main a 90 pertschient da l'energia cha seis affar douvra dürant tuot on. El es cuntant e superbi da quista soluzion chi amegldrescha evidaintamaing il blantsch ecologic da seis affar.

Di dal sulai

Daspö passa 20 ons vegnan organisats in Svizra ils Dis dal sulai per render at-

tent als prodots ed al svilup da l'energia solara. Quist on han quists Dis dal sulai lö dals 16 fin als 25 da mai. In quist'occasioin driva eir la Bacharia Zanetti las portas e preschainta insemel cun Reg.las Schweiz ed ulteriuras dittas l'innovaziun solara a Ramosch. In venderdi, ils 23 mai, a partir da las 15.00, ed in sonda, ils 24 mai, da las 10.00 fin las 15.00 as poja visitar la bacharia e l'indriz solar culs bös-chs da panels (Solar-tanne). Perits stan dürant tuot il temp a disposizion per declarer ils detagls. Natüralmaing cha la Bacharia Zanetti pisserà eir pel bainstar culinaric. Tante-raint daja ün trategnimaint musical.

www.solartanne.ch



Reto Zanetti ha fat müdada dal 2019 cun sia bacharia da Sent a Ramosch. Uossa ha'l miss a disposizion la fatschada ed il tet dal stabilimaint per ün indriz solar chi prodüa 274 000 kWh l'on. Sül tet da la Bacharia Zanetti a Ramosch sun gnüts installats 276 moduls solars sco ün bös-ch (Solartanne) ed ulteriurs 87 moduls vi da la fatschada dal stabilimaint.



fotografias: Nicolo Bass/mad

Voll. Schwiz.



Entdecke jetzt unsere
neue Marke!



Die neue, preiswerte
Marke von Lidl Schweiz.





Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'orden davart la planisaziun dal territorio pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ftan

Lö

Plaz, parcella 50114

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patrums da fabricaSocietà simpla Chasa Curtins
Plaz 55
7551 Ftan**Proget da fabrica**

- Müdamaint d'utilisaziun e construziun da quater abitaziuns tenor art. 7 cifra 1 alinea a) LSA
- Nouv s-chodamaint da pellets cun deposit suotterrane
- Nouvas lobgjas vers süd
- Nouv annex suotterrane
- Nouva via d'access

Dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun

- E2 - Permiss excepiunal per fabricats ed implants aint il spazi da distanza da la via
- H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)
- I1 - Approvaziun dal proget pel local da refügi obain dumonda davart la contribuziun cumpensatoria

Temp da publicaziun

23 mai 2025 fin 11 güni 2025

Exposizun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), dûrant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementars cun dovair da coordinaziun sun d'inoltrar in scrit e cun motivaziun dûrant il temp da publicaziun a la suprastanza cuminala.

Scuol, ils 22-5-2025

Uffizi da fabrica

Erfolgreiche Notfallübung am CSEB

Medienmitteilung Am Montag, dem 19. Mai, gab es am Ospidal des Gesundheitszentrums Unterengadin einen Grossalarm – zum Glück aber nur im Rahmen einer geplanten Katastrophen-schutzübung. Gegen 16 Uhr wurde ein Grossbrand in einem Hotel in der Region angenommen. Dabei wurden 21 Personen verletzt, darunter sechs Kinder, welche im Spital versorgt werden mussten. Einige der Figuren kamen wie in einem echten Schadensfall direkt im Sinne einer Selbstvorstellung ins Spital und andere Patienten wurden mit dem Rettungsdienst eingeliefert. Die besondere logistische Herausforderung für das Spital besteht bei einem solchen Massenanfall von Patienten darin, einerseits schnell die personellen Ressourcen hochzufahren und andererseits von der im Alltag üblichen Individualmedizin auf eine Organisation umzustellen, welche letztlich eine optimale Versorgung aller

Verletzten bei einer externe Schadenslage. Als Übungsannahme wurde diesmal ein Grossbrand in einem Hotel in der Region angenommen. Dabei wurden 21 Personen verletzt, darunter sechs Kinder, welche im Spital versorgt werden mussten. Einige der Figuren kamen wie in einem echten Schadensfall direkt im Sinne einer Selbstvorstellung ins Spital und andere Patienten wurden mit dem Rettungsdienst eingeliefert. Die besondere logistische Herausforderung für das Spital besteht bei einem solchen Massenanfall von Patienten darin, einerseits schnell die personellen Ressourcen hochzufahren und andererseits von der im Alltag üblichen Individualmedizin auf eine Organisation umzustellen, welche letztlich eine optimale Versorgung aller

CSEB

Patienten gewährleistet, um möglichst schnell wieder zur Individualmedizin zurückkehren zu können. Dabei spielt die Triagierung eine wesentliche Rolle, sodass zügig und sicher Leicht- von Schwer- und Schwerstverletzten zeit- und stufengerecht behandelt werden können. Des Weiteren kommt es in solchen Situationen auf gute Kommunikationsstrukturen und das abgestimmte Zusammenspiel aller Fachdisziplinen und Abteilungen innerhalb des Spitals an. Die Übung konnte im geplanten Zeitraum beendet werden und alle simulierten Patientinnen und Patienten wurden letztlich adäquat versorgt, wobei vier Patienten aufgrund der Verletzungsschwere fiktiv an andere Spitäler verlegt werden mussten.

CSEB

Kultur InfoPoint in Stampa eröffnet

Medienmitteilung Im neuen Kultur InfoPoint in Stampa stehen die Menschen des Bergells im Mittelpunkt: Am 30. Mai von 16.30 bis 19.00 Uhr wird der eigens dafür umgebaute historische Stall feierlich eröffnet. Mit dem Umzug aus dem alten Patrizierhaus erhält das Projekt einen dauerhaften, offenen Ort, an dem die Geschichten, Traditionen und das Alltagsleben der Bergellerinnen und Bergeller lebendig werden. Die Ausstellungen geben den

Stimmen des Tals Raum: Im Erdgeschoss lädt «Die Bergeller – i bargaiot: wer kommt, wer geht, wer bleibt» dazu ein, Persönlichkeiten aus Handel, Handwerk, Kultur, Kunst und Politik kennenzulernen. In bewegenden Filmporträts berichten sie von ihren Lebenswegen und ihrer Verbundenheit mit dem Bergell. Die Sammlung wächst jedes Jahr und spiegelt die Vielfalt und Dynamik der Region wider. Im Obergeschoss feiert die neue Ausstellung

Verein Kultur InfoPoint

Beim Fischen geht es nicht nur um den Fang



Auch die Bergseen wie hier der Lai da Rims werden von Nicola Gaudenz betreut.

Foto: Nicola Gaudenz

den, was ebenfalls kontrolliert werden muss.

Die Fischpopulation wird regelmässig auf ihre Entwicklung und Gesundheit geprüft. Das geschieht mithilfe von elektrischen Abfischungen in dafür ausgewählten Teststrecken. Dabei können auch Verletzungen durch die natürlichen Feinde wie Fischotter und Graureiher festgestellt werden. Wer in den kantonalen Gewässern fischt will, braucht ein Patent. Jeder Fischer ist verpflichtet, seine Aktivitäten in einem Statistikbüchlein oder auf dem Handy mittels Fischerei-App zu erfassen: Datum, Gewässerabschnitt, Fischart, Grösse, Anzahl Fische, die aufgrund mangelnder Grösse wieder zurückgesetzt werden. Diese Angaben werden von den Fischereiaufsehern und den Wildhütern regelmässig überprüft.

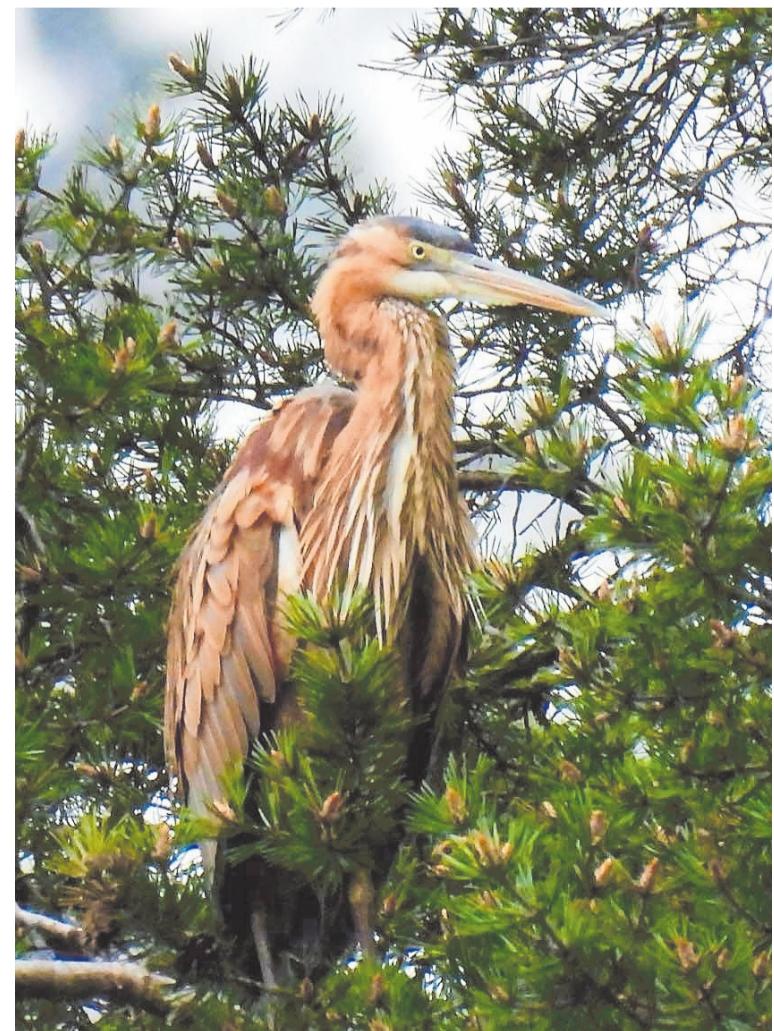
«Meine Arbeit macht mir sehr viel Freude und lässt mir genügend Spielraum. Ich kann die Tätigkeiten einteilen und bin flexibel, muss jedoch wie ein Landwirt auch am Wochenende Arbeiten erledigen.»

«Ich bin auch Imker»

Ob am Ufer eines Flusses oder vor einem summenden Bienenstock, der Blick von Nicola Gaudenz ist immer wachsam. Als Fischereiaufseher sorgt er für das Gleichgewicht in den Gewässern, als Imker betreut er Bienenvölker – die Dunkle Biene (*Mellifera mellifera*). Beides hat mit der Natur zu tun, die ihm am Herzen liegt. «Zur Imkerei bin ich zufällig gestossen», erläutert der Fischereiaufseher seine neu entdeckte Leidenschaft. Er habe jeweils einem älteren Imkernachbarn bei der Arbeit geholfen, bis dieser aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste. «Ich habe dann seine Völker zusammen mit einem Kollegen übernommen, und nun produzieren und verkaufen wir unseren eigenen Honig.» Ob Fische oder Bienen – etwas schwärmt immer in Nicola Gaudenz' Nähe. Annelise Albertin

Dieser Beitrag ist erstmals im Gästemagazin «Allegro» veröffentlicht worden.

Das Bild hat das Wort



Der Purpurreiher ist der farbigste Reiher in der Schweiz und kommt im April und Mai in unsere Gefilde.

Foto: Tina Albertin-Schlegel



Wir suchen dich!

Assistenz Einkauf/Verkauf (m/w/d) – Teilzeit 40-80 %

Die Firma **Tirona AG** in **Scuol** ist ein regional verankerter Baustoffhandel. Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir per sofort eine motivierte Persönlichkeit mit Organisationstalent und Freude an Zahlen.

Deine Aufgaben

- Erstellung von Angeboten und Unterstützung bei Kalkulationen
- Allgemeine administrative Tätigkeiten für Ein- und Verkauf
- Enge Zusammenarbeit mit der Verkaufsleitung
- Arbeiten mit MS Office – vor allem Excel

Das bringst du mit

- Kaufmännische oder technische Ausbildung (von Vorteil)
- Gute MS Office-Kenntnisse
- Selbstständige, strukturierte und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamgeist und Freude daran, Verantwortung zu übernehmen

Das bieten wir dir

- Flexible Arbeitszeit im Teilzeitpensum (40-80 %)
- Sofortiger Arbeitsbeginn möglich
- Kurze Entscheidungswege
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Entwicklungspotenzial

Klingt gut? Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Ansprechpartner: **Chatrina v. Dehn**, Tel. +41 76 49 17 024

• Tirona AG, Buorna 498d, 7550 Scuol
k.dehn@tirona.ch
www.tirona.ch



Scuol / Pontresina | Telefon 081 861 01 02 | E-Mail info@arenatech.ch



Lagerräumlichkeiten gesucht!

Wo?

Oberengadin / Samedan

Was?

Lagerräumlichkeiten ebenerdig

Grösse?

50 - 100 m²

Ab wann?

Ab sofort oder nach Vereinbarung

Für Auskünfte und Ihre Angebote kontaktieren Sie bitte unseren Geschäftsführer Rico Caviezel unter +41 (0)79/ 312 11 45.



REZEPTIONSSTELLE IN SURLEJ

Wir sind ein 4 Sterne Hotel, Restaurant und Familienbetrieb, in Surlej.
www.bellavista.ch

Wir suchen noch jemanden zur Verstärkung unseres Teams an der Hotel Rezeption, auch Teilzeit möglich. Beginn nach Vereinbarung, gerne auch längerfristig. Unterkunft können wir ebenfalls gleich bei uns im schönen Surlej anbieten.

Voraussetzungen:

gute Deutsch- und Englischkenntnisse
Italienisch von Vorteil

Für weitere Informationen melden Sie sich gerne. Wir würden uns sehr über Ihre Bewerbung unter info@bellavista.ch freuen.

HOTEL BELLAVISTA
Via da l'Alp 6 - 7513 Surlej
info@bellavista.ch

33%
ab 2
Inseraten



Die EE-Energia Engiadina ist das regionale Energieversorgungsunternehmen im Unterengadin mit Sitz in Scuol. Unsere 20 Mitarbeitende kümmern sich jeden Tag um den Transport elektrischer Energie, bauen und unterhalten das Strom- und Glasfasernetz, bewirtschaften das Mess- und Empfängersystem sowie die Verwaltung aller Stromrechnungen. Weiter warten wir die öffentliche Beleuchtung, überwachen die Trinkwasser-Kraftwerke und sind der Ansprechpartner für Elektromobilität.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Verwaltung & Finanzen, Mitglied des Kaders 80-100%

Sie tragen als Schlüsselperson die strategische und operative Verantwortung für die Abteilungen Finanzen und Verwaltung und deren nachhaltiger Weiterentwicklung. Zu Ihren Hauptaufgaben gehören:

- Führen von Finanz-, Kreditoren-, Debitoren- und Anlagebuchhaltung
- Erstellen von Monats- und Jahresabschlüssen, Mahn- und Betreibungswesen sowie MWST Abrechnung
- Erstellen des jährlichen Betriebsbudgets sowie die gesamte Finanzplanung
- Projektverrechnungen, Zeit- und Leistungserfassung
- Lohnbuchhaltung
- Hauptverantwortung aller HR-Prozesse & Versicherungswesen
- Wichtige Ansprechperson für Kunden und Gemeinden
- Mitverantwortung für die unternehmerische und strategische Führung der Firma

So könnte Ihr Anforderungsprofil aussehen:

- Kaufmännische Ausbildung mit höherer finanz- und/oder betriebswirtschaftlicher Weiterbildung
- Berufserfahrung im Bereich Finanzen & Rechnungswesen
- Fundierte ERP- und MS-Office Kenntnisse, idealerweise Abacus
- Hohe Kundenorientierung und stark in der Kommunikation. Romanischkenntnisse von Vorteil
- Fähigkeit zu bereichsübergreifendem, geschäftsorientiertem Denken
- Teamfähige, unternehmerische und authentische Führungspersönlichkeit

Was Sie bei uns erwarten:

Eine spannende, verantwortungsvolle Stelle mit abwechslungsreichem Tätigkeitsgebiet. Persönliche Förderung von Aus- und Weiterbildungen und fortschrittliche, attraktive und flexible Anstellungsbedingungen. Gestalten Sie in einem dynamischen Team die Energiezukunft im Unterengadin mit.

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an c.aporta@ee-en.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Claudio à Porta unter der Telefonnummer 081 861 23 06 gerne zur Verfügung.



tschercha pels 1. settember 2025 o tenor cunvegna

1 PERSUNA D'ASSISTENZA PER LA MAISA DA MEZDI (2 FIN 3 JADAS L'EIVNA DA LAS 11.45 - 13.30)

Per ulteriuras infuormazions sta a disposizion:
Mario Rauch, manader da scoula da Scuol
tel: 081 861 27 61 o e-mail: mario.rauch@miascoula.ch
Annunzhas per e-mail sun da trametter fin als
9 gún 2025 a: mario.rauch@miascoula.ch.



Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut • verbunden • vor Ort



BETREUTESWOHNEN/WOHNBEGLEITUNG
BETREUTE TAGESSTRUKTUR • BETREUTES
ARBEITEN BERUFLICHE MASSNAHMEN
DER IV • BERUFLICHE ERSTAUSBILDUNG

MOVIMENTO
SAMEDAN POSCHIAVO SCUOL

MOVIMENTO · Via Nouva 1 · 7503 Samedan
Tel. 081 851 12 12 · info@movimento.ch · www.movimento.ch

50%
Rabatt auf
Ihr Inserat



Glückwunsch inserat für Ihre Lernenden

Zeigen Sie Ihre Wertschätzung und gratulieren Sie Ihren Lernenden mit einem Inserat. Profitieren Sie dabei von **50% Rabatt** – ganz gleich, welches Format Sie wählen.

Informationen zu Formaten und Preisen finden Sie auf unserer Website. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Seite.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Musterinserat



Lara Muster
zur bestandenen Lehrabschlussprüfung
als Automobil-Mechatronikerin EFZ.

Wir sind sehr stolz auf sie und wünschen ihr viel Freude und Erfolg auf dem weiteren beruflichen Weg.

Überall für alle
Dapertuo per tuots

SPITEX
Oberengadin
Engiadin'ota



**ENGADINER
Lesespass**



ALLEGRA!

Begegnungen in der/
inscunters illa Biosfera Val Müstair

Autorinnen: Susann Bosshard-Kälin
& Anna Rodigari

CHF 28.00
ISBN 978-3-9525688-1-1

gammetermedia

Engadiner Höhenluft für Fussballstars

In den Kreisen von Fussballexpertinnen und -experten geniesst der FCC grosse Bekanntheit. Bis vor einigen Jahren waren prominente Fussballclubs aus aller Welt in Celerina zu Gast, um sich auf die Saison optimal vorzubereiten. So auch die Tottenham Hotspurs.

LORENZO TUENA

Die Saison auf dem Fussballplatz San Gian ist kurz. Aufgrund seiner besonderen Lage und der langen Wintersaison, in der der Platz meist stark verschneit ist, können die Meisterschaftsspiele des FC Celerina in der Regel erst ab Anfang Mai ausgetragen werden. In den Sommermonaten, in denen er bespielbar ist, zählt er allerdings schon lange zu den qualitativ hochwertigsten Plätzen im ganzen Kanton. Deshalb waren unter anderem immer wieder internationale bekannte Fussballvereine in Celerina zu Gast und absolvierten hier einen Teil ihrer Saisonvorbereitung. Doch nicht nur im Sommer trainierten hier Vereine.

Bereits vor 50 Jahren war Celerina ein beliebter Standort für kleinere Fussballclubs. So absolvierte der FC Brugg 1973 ein Trainingslager in Celerina und führte anschliessend viele Jahre lang ein Juniorentrainingslager durch.

San Gian als Karrierestart

Der erste «Prominente» aus der Welt des Fussballs, der San Gian einen Besuch abstattete, war Ottmar Hitzfeld, der als erfolgreicher Bundesliga- und Nationaltrainer bekannt ist. Mit dem FC Zug bereitete er sich im Sommer 1982 auf seine erste Saison als Trainer in der Nationalliga B vor. Seine fulminante Trainerkarriere hatte also in Celerina ihren Lauf genommen.

1986 fand die Weltmeisterschaft in Mexiko statt. Die Höhe der damaligen Spielorte stellte einige Teams vor die Frage, wie sie sich optimal auf eine mögliche Teilnahme vorbereiten können. Auch beim Schweizer Fussballverband war diese Ausgangslage ein Thema und organisierte mit Hilfe des FC Celerina bereits 1984 ein Trainingslager auf San Gian. So trainierten Lucien Favre, Heinz Hermann und einige andere National-Mannschafts-Spieler im Engadin. Die



Blick ins Archiv: Im Rahmen eines Trainingslagers des Grasshopper Club Zürich spielte ein Teil der Mannschaft 2018 ein Freundschaftsspiel gegen den FC Celerina.

Fotos: FC Celerina



Kurz vor dem Einlauf. Die Aufregung beim Nachwuchs des FC Celerina lässt sich erspüren.

Qualifikationsspiele für die WM in Mexiko verliefen jedoch ohne Erfolg und auch die medizinischen Leistungstests, die beim Lej Alv oberhalb von Marguns durchgeführt wurden, halfen nichts.

Ein Erfolgstrainer als Stammgast

Die Trainerkarriere von Christian Gross begann 1988 beim FC Wil. Er konnte seine Spieler davon überzeugen, eine Schneewoche im Engadin durchzu-

führen, bei der Teambildung und Athletiktraining auf dem Programm standen.

Unter Gross stieg der FC Wil von der 2. Liga schnurstracks in die National-

liga B auf. Damit war seine Trainerkarriere lanciert. In den Jahren darauf befreite er mit dem FC Basel regelmässig Celerina, um dort die Sommervorbereitung durchzuführen. Auch der FC Zürich war mit verschiedenen Trainern auf San Gian. Im Laufe der Jahre waren auch der FC St.Gallen und die Grasshoppers aus Zürich im Engadin anzutreffen.

Nicht nur Top-Clubs aus der Schweiz sahen das Engadin als idealen Ort für die Saisonvorbereitung an. Auch internationale Proficlubs waren vom Standort Celerina begeistert: Der Londoner Verein Tottenham Hotspurs verpflichtete 1997 Christian Gross als Cheftrainer. Im Jahr darauf bereitete sich der Premier-League-Club in Celerina auf die kommende Saison vor, und einige Jahre später besuchte auch der Bundesligist VfB Stuttgart den Fussballplatz ohne Dach unterhalb der Kirche.

Die Fussballwelt im Engadin

Auch Vereine ausserhalb Europas haben im Oberengadin trainiert: Im Jahr 2001 stand die Nationalmannschaft aus Oman auf dem Rasen des FC Celerina, obwohl es anders geplant war. Ursprünglich hätte das Team in Scuol trainieren sollen, doch die schlechten Platzverhältnisse veranlassten die Verantwortlichen, sich nach Alternativen in der Region umzusehen. Die Gäste aus Oman zeigten sich mit dem Platz äusserst zufrieden, was sogar eine Einladung der Verantwortlichen des FCC nach Oman zur Folge hatte. Im Juni 2002 nutzte der russische Meister ZSKA Moskau drei Wochen lang den Platz, und die Trainingsmöglichkeiten rund um Celerina und die Spieler des saudischen Erstligisten Al-Ahli staunten nicht schlecht, als sie zum ersten Mal mit Schnee in Berührung kamen.

Seit 2018 keine Lager mehr

Im Juli 2018 war es damit leider vorbei. Der Grasshoppers Club Zürich absolvierte als letzter Profi-Club unter der Leitung von Thorsten Fink ein einwöchiges Trainingslager in Celerina. Am Ende der Trainingswoche durfte der FC Celerina gegen die Profis aus Zürich noch zum Freundschaftsspiel antreten. Im Interview mit Christian Gross lesen Sie in der nächsten Ausgabe der EP/PL, was Celerina und den Platz San Gian aus seiner Sicht so besonders macht.

AC Bregaglia verliert verrücktes Spiel

Fussball In einer ereignisreichen Partie mussten sich die Bergeller in Tinzong gegen den CB Surses mit 5:4 geschlagen geben. Die Südbündner bezahlten vor allem die schwache erste Halbzeit teuer.

Die Hausherren legten los wie die Feuerwehr: Bereits nach vier Minuten kam die Führung für Surses, die die ACB in den ersten Minuten überwumpelte. Die Antwort der Gäste liess jedoch nicht lange auf sich warten: in der 12. Minute liess sich Filippo Nesossi nach einem Abpraller des gegnerischen Torwarts nicht zweimal bitten und erzielte den Ausgleich. Es entwickelte sich ein chaotisches Spiel mit vielen Strafraumszenen. Zuerst konnte in der 18. Minute der CB Surses wieder in Führung gehen, keine Minute später glich Silvio Giacometti mit seinem ersten Treffer der Saison wieder aus. Kurze Zeit später das nächste unglückliche Gegen-

tor für die Bergeller, die danach völlig aus dem Konzept gerieten und bis zur Halbzeitpause zwei weitere Treffer kassierten. Mit einem 5:2 ging es in die Pause.

Die Partie startete wieder fulminant. Dieses Mal waren es die Bergeller, die den besseren Start erwischten und bereits nach einigen Minuten verkürzen konnten. Torschütze war Alessandro Malacarne. Die Bergeller spielten weiter nach vorne und kamen 15 Minuten vor Schluss tatsächlich zum 5:4. Nesossi markierte aus kurzer Distanz den Doppelpack. Anschliessend belagerten die Südbündner die Spielhälfte der Gastgeber. Die Abwehr des CB Surses hielt dem Druck stand und sicherte die drei Punkte. Damit bleibt der Vorsprung der Bergeller auf den Abstiegsplatz bei sieben Punkten. Der Klassenerhalt kann im nächsten Heimspiel gegen Tavanasa perfekt gemacht werden. (ep)

Spätes Siegtor für Celerina

er, den weit vor dem Tor stehenden Keeper zu überlisten, verfehlte aber das Tor. So ging es mit einem torlosen Remis in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Celerina das Tempo. In der 53. Minute spielte Elia Beti über rechts scharf zur Mitte. Ein Verteidiger fälschte den Ball leicht ab, doch dieser fand den Weg zu Youssef Loubadi, der den Ball per Direktannahme unhaltbar in den Winkel hämmerte – das verdiente 1:0. Nun drängte Celerina auf den zweiten Treffer. Pedro Cardoso hatte in der 64. Minute eine gute Gelegenheit, verfehlte jedoch deutlich. Nur eine Minute später wurde er erneut in die Tiefe geschickt und kam diesmal zu einem besseren Abschluss – der Torhüter konnte jedoch zur Ecke klären. Den anschliessenden Corner brachte Claudio Cadonau gefährlich an den zweiten Pfosten, wo Aronne Beti per Kopf nur knapp das Ziel verfehlte.

In der 69. Minute gelang Schluein der Ausgleich: Nach einer schnellen Kombination durch die Mitte stand ein Angreifer plötzlich frei vor Diego

Carrajo und verwandelte sicher zum 1:1. Vier Minuten später dann bei nahe der nächsten Rückschlag für Celerina – ein missglückter Rückpass wurde zur idealen Vorlage für den Gegner. Diesmal reagierte Carrajo glänzend und konnte den Lupfer souverän abfangen.

Celerina suchte weiter den Sieg. In der 91. Minute setzte sich Loubadi im Strafraum durch, sein Schuss wurde jedoch geblockt – der Ball landete vor den Füßen von Emmanuel Agbike, der dem Torhüter den Ball eiskalt zum 2:1 durch die Beine schob. In der Nachspielzeit überstand Celerina zwei gefährliche Ecken und rettete den verdienten Heimsieg über die Zeit.

Das nächste Spiel bestreitet Celerina am Samstag, 24. Mai, auswärts gegen Valposchiavo Calcio 2. (Einges.)

Für den FC Celerina spielten: Diego Carrajo, Ahmed Abou El Na Ga, Gregor Steiner, Kilian Steiner, Aronne Beti, Claudio Cadonau (c), Lucas Bauer, Pedro Pereira, Stefan Christeler, Youssef Loubadi, Peter Evans, Emmanuel Agbike, Elia Beti, Pedro Cardoso

Senior:innen im Fokus

«Aktiv im Alter»

Neue Perspektiven auf das Älterwerden

Das Bild vom Leben im Alter hat sich gewandelt. Heute sieht die Gesellschaft neben den Herausforderungen vor allem auch die Chancen und Potenziale des Alters und des Alterns. Natürlich bringt diese Lebensphase auch unschöne Veränderungen mit sich, etwa den Verlust von nahestehenden Personen, gesundheitliche Einschränkungen oder reduzierte Mobilität. Neben diesen Einschränkungen prägen aber zunehmend auch die neuen Freiheiten, die reiche Lebenserfahrung und neue finanzielle Möglichkeiten diesen neuen Blick aufs Älterwerden. Heutige Altersbilder zeichnen ein differenzierteres Bild von der Lebensgestaltung im Alter mit seinen Chancen, Herausforderungen und Einschränkungen.

Dabei werden ältere Menschen zunehmend als aktive, engagierte Mitglieder der Gesellschaft wahrgenommen, deren Erfahrung und Lebensfreude einen wichtigen Beitrag zum Zusammenleben leisten. In ihrem langen Leben haben sie wertvolle Erfahrungen und Kompetenzen gesammelt, die Anerkennung verdienen. Diese Kompetenzen sind nicht nur auf ihre berufliche Laufbahn beschränkt, sondern schliessen auch persönliche Fertigkeiten und Talente mit ein. Und es gibt keinen Grund, mit zunehmendem Alter diese Stärken zu vernachlässigen.

Aktivität im Alter bedeutet längst mehr als nur körperliche Bewegung und Sport. Sie umfasst auch gesellschaftliche Teilhabe, kulturelles Engagement, das Pflegen von Freundschaften sowie Reisen und neue Entdeckungen. Diese vielfältigen Formen der Aktivität tragen nicht nur zu einem erfüllten Alltag bei, sondern stärken auch das Selbstwertgefühl und die Lebensqualität.

Zahlreiche Studien belegen: Ein aktives Leben im Alter ist die beste Prävention gegen körperliche und psychische Beschwerden oder gegen die Einsamkeit. Wer sich bewegt, geistig herausfordert bleibt, soziale Kontakte pflegt, reist oder den Austausch über die Generationen pflegt, kann Gesundheit und Wohlbefinden nachhaltig fördern – und damit die eigenen Lebensjahre nicht nur verlängern, sondern auch lebenswerter gestalten.

Othmar Lässer

Pro Senectute Graubünden

Gemeinsam für ein aktives und selbstbestimmtes Leben im Alter – vielen Dank für Ihre Spende.



Fit unterwegs – beste Ausrüstung für deine Wanderlust im Engadin.



Store Engadin: Samedan, Piazzetta 16
Tel. 081 850 02 22 – stilealpino.ch

Haben Sie Probleme am COMPUTER?
Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung

www.ceko.ch **c.koller@ceko.ch**

Privatkurse bei Ihnen zu Hause
speziell für Anfänger/Senioren - individuell + flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel

Problemlösung aller Art im PC-Bereich
Installationen, Drucker, E-Mail, Internet, Handy

Verkauf von Hard- und Software
Lieferung direkt nach Hause inkl. Installation

Cécile Koller - Tel. 081 833 36 28 - 079 645 28 82

Hotel Waldhaus Sils-Maria

Aquajogging

Eintritt jederzeit möglich

Dienstag 9.00 + 13.00 Uhr
Mittwoch 9.00 + 09.45 Uhr

10 Lekt. Fr. 230.– inkl. Eintr.
1 Lekt. Fr. 25.– inkl. Eintr.

Anmeldung

Maya Klopstein, Tel. 081 826 58 15
dipl. Aquajogging- & Schwimmlehrerin

Beautyclinic

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Beautyclinic, Via Maistra 21, 7513 Silvaplana
Telefon 081 852 17 27



An Ihrer Seite, wenn Sie uns brauchen.

Im Herzen des Bergells bietet das Centro Sanitario Bregaglia:

- Alters- und Pflegeheim mit Demenzabteilung
- Snoezelen Raum
- Tages- oder Nachtbetreuung (TONS)
- Ferienbetreuung
- Allgemeine und fachärztliche Sprechstunden
- Allgemeine und spezielle Physiotherapie
- Umfassende Labordiagnostik



+41 81 838 11 99
info@csbregaglia.ch
Filz 5, 7606 Promontogno
+41 81 553 50 90
arztpraxis.maloja@csbregaglia.ch
Strada Cantonale 370, 7516 Maloja

Gletschergarten Cavaglia

ÖFFNUNGSMONATE
Von Mai bis Oktober, Eintritt frei.
Spenden sind Willkommen!



FÜHRUNGEN
DIENSTAG | DONNERSTAG | SAMSTAG | SONNTAG
14:00 Uhr
Dauer der Führung: ca. 120 Minuten
Treffpunkt: Bahnhof Cavaglia
Erwachsene CHF 10.00
Kinder und Studenten CHF 5.00
GRATIS MIT VALPOSCHIAVO PLUS PONTRESINA GÄSTEKARTE

FÜHRUNGEN FÜR GRUPPEN
Täglich nach Vereinbarung Italienisch, Deutsch, Französisch,
Englisch und Spanisch
Teilnahme: CHF 10 pro Person / minimum CHF 120

MITTAGESSEN UND APÉROS FÜR GRUPPEN
Anfrage und Reservation info@ggc.swiss

SCHULEN
Unterrichtsblätter im PDF-Format können auf der Website
ggc.swiss heruntergeladen werden. Die Lösungen sind
unter info@ggc.swiss erhältlich.

INFO UND BUCHUNG
+41 79 585 99 99 | info@ggc.swiss CAVAGLIA IST MIT
DER RHÄTISCHEN BAHN
ERREICHBAR

Pro Senectute Graubünden
Freizeitangebote in Südbünden

• Sport- und Wandergruppen
• Mittagstische
• Alters- und Spielnachmittage
• Tanznachmittage
• Disco 60+
• ... und vieles mehr

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.
Wir freuen uns auf Sie!

Pro Senectute Graubünden Beratungsstellen Südbünden
Samedan Via Retica 26 | Susch Sot Platz 7
081 300 35 50 | info@gr.prosenectute.ch
www.gr.prosenectute.ch

WEITERE INFOS

Geniessen Sie profunde Lesestunden mit dem Bündner Monatsblatt!

Kultur & Geschichte Graubündens entdecken
Viermal jährlich beleuchtet das traditionsreiche Heft mit zahlreichen Abbildungen spannende Themen zu Kultur, Geschichte, Landeskunde und Baukultur in Graubünden – ergänzt durch Buchrezensionen mit Regionalbezug.

Herausgegeben vom Institut für Kulturforschung Graubünden, verlegt von Gammeter Media AG.

Vorteilspreis
im ersten Jahr: Fr. 55.– statt Fr. 67.–
Ausgaben im März, Juni, September & Dezember
Abo-Bestellung:
info@gammetermedia.ch oder Tel. 081 837 90 00

Bündner Monatsblatt

gammetermedia

NEU FÜR SENIORINNEN & SENIOREN IM 2025:

Jassen & Spielen	27.06. / 25.07. / 29.08. / 26.09. / 31.10. 28.11., 14.00 – 16.00 Uhr
Digitalcafé	27.05. / 24.06. / 26.08. / 30.09. / 28.10. 25.11., 16.00 – 18.00 Uhr
Handarbeitscafé	29.05. / 12.06. / 26.06. / 10.07. / 24.07. 07.08. / 21.08., 09.30 – 11.30 Uhr
Sprachcafé	05.06. / 19.06. / 03.07. / 17.07. / 31.07. 14.08. / 28.08., 09.30 – 11.30 Uhr
Veranstaltungsort	Alterszentrum Du Lac, St. Moritz

© Robert Bosshard



PROGRAMM AKTIV AB 60
Juni bis November 2025

Braucht Ihre Verdauung eine Entrümpelung? Sollten der Blutzucker und der Blutdruck ein paar Tritte abwärts? Möchten Sie fit und vital bleiben? Die richtige Ernährung unterstützt Sie in Ihrer Gesundheit, Muskelkraft und Beweglichkeit. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin – für mehr Lebensqualität in jedem Alter! Mit einer ärztlichen Verordnung bezahlt die Krankenkasse bezahlt 6 Beratungen. Praxis für Ernährungsberatung nudrescha't Bügl da la Nina 5 7503 Samedan Telefon: 081 850 07 90

nudrescha't ernähre dich

Girella BROCKI

Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Unser Angebot ist so vielfältig wie das Engadin. Was es zum Leben braucht und mehr, finden Sie bei uns: antikes, praktisches, modernes, ausgefallenes und Dinge, die man vielleicht nicht unbedingt braucht, sich aber schon lange wünscht!

Wir empfehlen uns für Haus- und Wohnungsräumungen!

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch, 081 833 93 78, Via Nouva 5, 7505 Celerina

samariter
Samariterverein Pontresina

BLS-AED-SRC- KOMPLETTKURSE, NOTHELFER- UND ERSTHELFERKURSE AUF ANFRAGE!

GEMEINSAME ÜBUNGEN - POSTENSTEHEN - NEUES LERNEN

KONTAKT:
Monik Alder, mpalder@bluewin.ch, 079 520 85 39

St. Moritz

Im Zuge einer Reorganisation sucht die Gemeinde St. Moritz per 01. Oktober 2025 oder nach Vereinbarung für die Verstärkung ihres Teams eine erfahrene Fachkraft als

LEITER WERKDienst 100% (M/W)

Der Werkdienst der Gemeinde St. Moritz ist für den Unterhalt und die Pflege der Infrastrukturen der Gemeinde sowie der Grünanlagen und Erholungseinrichtungen verantwortlich. Neben dem allgemeinen Unterhalt von Strassen und Wegen (inkl. Schneeräumung) sowie der Kunstbauten gehören auch die Betreuung des Friedhofs oder die Schneeproduktion zu Ihren vielseitigen Aufgaben. In enger Zusammenarbeit mit den übrigen Bereichen der Abteilung Infrastruktur & Umwelt unterstützen Sie daneben auch die übrige Abteilung der Gemeinde und tragen zum Gelingen von touristischen Events bei.

Nacharbeiten

RhB-Bahnhof Samedan
Nächste vom **27./28. Mai 2025**

Fahrleitungsarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis

Rhätische Bahn
Energie/Fahrleitung

insembel

Der Verein «insembel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00

Ihr Aufgabenbereich

- Führung der Werkgruppe
- Organisation und Überwachung des Winterdienstes
- Laufender Unterhalt der Strassen und Wege inkl. Kunstbauten und Zäune
- Planung, Begleitung und Kontrolle von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten
- Grünpflege auf Sportplätzen, Wiesen und entlang von Strassen
- Aufsicht und Instandhaltung der Erholungseinrichtungen und Spielplätze
- Betreuung des Friedhofs
- Kosten- und Rechnungskontrolle

Wir erwarten

- Abgeschlossene handwerkliche Grundausbildung vorzugsweise im Bereich Hoch- oder Tiefbau
- Mehrjährige fundierte Berufs- und Führungserfahrung, Teamplayer
- Kommunikative Persönlichkeit mit Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsfähigkeit
- Flexibles, lösungsorientiertes Handeln mit hohem Mass an Selbständigkeit
- Hohe Leistungsbereitschaft und Flexibilität (Wochenendeinsätze / Dienst an Feiertagen)
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Gute Italienischkenntnisse
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Wir bieten

- Vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Enge Zusammenarbeit in kleinem Team mit kurzen Führungswege
- Unterstützung durch die übrigen Fachbereiche der Abteilung Infrastruktur & Umwelt
- Zeitgemäße Arbeits- und Anstellungsbedingungen der Gemeinde St. Moritz
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Fachliche Auskunft zur Stelle erteilen Ihnen gerne der aktuelle Stelleninhaber R. Crameri, Tel. 081 836 30 60, roberto.crameri@stmoritz.ch oder B. Lüscher, beat.lüscher@stmoritz.ch.

Interessenten/innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung oder in elektronischer Form, in deutscher Sprache mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen an: Gemeinde St. Moritz, Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, barbara.stähli@stmoritz.ch.

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort eine*n

TECHNISCHEN LEITER (M/W/D) IN JAHRESANSTELLUNG

Als Technischer Leiter (m/w/d) gestalten Sie den reibungslosen Ablauf im Hintergrund aktiv mit und bringen Ihre Erfahrung, Ihr Organisationstalent und technisches Know-how ein. Sie leiten den technischen Bereich, koordinieren interne Abläufe sowie externe Partner und sorgen für höchste Qualität.

Ihr Profil: Sie haben eine technische Grundausbildung und bringen mehrjährige Erfahrung mit. Sie arbeiten organisiert, kommunizieren sicher in Deutsch sowie Englisch und Italienisch und beherrschen die gängigen Office- und Hotelprogramme.

Bei uns erwarten Sie:

- Zeitgemäße Entlohnung sowie Sozialleistungen
- 13. Gehalt ab Eintritt (pro rata temporis)
- Überobligatorische Vorsorge für langjährige Mitarbeitende sowie Treueprämie
- Mitarbeiter-Benefits u.a. auch in den Swiss Deluxe Hotels

QR-Code zum Suvretta House



Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzen und Foto, per E-Mail oder schriftlich an: Frau Antonella Ricci, HR-Manager, Hotel Suvretta House, 7500 St. Moritz hr@suvrettahouse.ch

Print erhält Aufmerksamkeit.
Bis zu 64 Minuten durchschnittliche Lesezeit pro Ausgabe. Ohne Störung durch Pop-ups.

PRINT WIRKT

Engadiner Post
Posta Ladinia

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

FRONDIS

Betreuung demenzerkrankter Menschen
Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch

Da, wo es passiert.

Ob im Ausland oder in der Schweiz – die Rega hilft rasch, unkompliziert und rund um die Uhr. Im Notfall, überall.

Jetzt Gönner werden: regach/goenner

rega

Kostenlose Anzeige

CENTER DA SANDÀ ENGIADINA BASSA
GESUNDHEITZENTRUM UNTERENGADIN

Bei uns bist du richtig!

Zur Ergänzung unseres Teams im **Bereich Gastronomie des Gesundheitszentrums Unterengadin** suchen wir ab **sofort oder nach Vereinbarung** in Jahresstelle eine/n

Koch / Köchin | 100%

- Tägliche Zubereitung/Produktion der Menüs und der Spezial-Verpflegung (Diäten)
- Mitarbeit in allen Betrieben des Gastrobereiches
- Mithilfe und Mitverantwortung beim Umsetzen von Projekten im Gastronomiebereich
- Mithilfe und Mitverantwortung bei Aktivitäten und Veranstaltungen
- Attraktive Arbeitszeiten (ohne Abenddienst und keine Zimmerstunde)

Unter dem Dach des Gesundheitszentrums Unterengadin bündeln wichtige regionale, innovative Leistungserbringer ihre Kräfte, um das Unterengadin optimal und integrativ zu versorgen. Wir bieten attraktive Arbeitsbedingungen und vielfältige Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Gesundheitszentrum Unterengadin | Via da l'Ospidal 280 | CH-7550 Scuol

Details unter www.cseb.ch/jobs



«In deine Hände lege ich meinen Geist.»

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Sandrina Tenci

24. August 1935 – 24. April 2025

Verstorben in St. Moritz

«Herr, gib ihr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr.»

Ein stilles Lebewohl von allen, die ihrer im Herzen gedenken.

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 28. Mai 2025 um 13.00 Uhr in der Kapelle Regina Pacis, via Chasellas 15, 7500 St. Moritz statt.

Traueradresse: Fabrizio Compagnone, Säntisweg 5, 8604 Volketswil

Im Namen der Familie
Fabrizio Compagnone

*Es ist so schwer, wenn sich zwei Augen schliessen, die Hände ruh'n, die einst so viel
geschafft - wenn auch Tränen still und heimlich fliessen:
Ein gutes Herz ist nun zu Ruh' gebracht.*

Abschied und Dank

Traurig und dankbar nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Nona, Schwester, Schwägerin und Tante

Saraina Gartmann-Cadonau

20. Juni 1937 – 8. Mai 2025

Nach kurzem Spitalaufenthalt durfte sie gut umsorgt von ihren Kindern und Enkelkindern friedlich einschlafen.

Traueradresse:

Jakob Gartmann
Flüs 618
7554 Sent

In Liebe und Dankbarkeit:

Sonja Gartmann mit Sohn Enrico Guler
Köbi Gartmann
Maya Gartmann mit Sohn Jesse A. Brooks
Verwandte und Freunde

Auf Wunsch der Verstorbenen findet der Abschied im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Ein grosser Dank geht an alle, die die Verstorbene unterstützt haben, sowie an das Ärzte- und Pflegeteam des Center da sandà Engiadina Bassa.



TECUM - begleitet Schwerkränke und Sterbende,
zu Hause, im Heim oder im Spital.
achtsam - ehrenamtlich - kompetent - konfessionell neutral
Tel. 077 261 08 82 / Spendenkonto: PC 90-193992-8
www.tecum-graubuenden.ch / info@tecum-graubuenden.ch

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13

Gedanken, Bilder, Augenblicke
geben uns die Gewissheit,
dass die Erinnerung nie aufhört.

Abschied

In Dankbarkeit für die schöne, gemeinsame Zeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten

Ulrich Wilhelm Wenger

28. Mai 1944 - 16. Mai 2025

Nach einem Leben voller Leidenschaft für den Langlauf und das Reisen hat Uli nun seine Ruhe gefunden.

Traueradresse:
Ursula Wenger
Via Retica 6
7503 Samedan

In stiller Trauer:
Ursula Wenger
Marianne Montgomery
Cissy und Sven Montgomery mit Kylie und Caio
Nicolas Wenger
Erika und Peter Kühni
Mirjam Eberhard und Stefan Kühni
Nicole und Stefan Bigler mit Linnea und Janna
Evelyne Anderson und Andreas Kühni
Andrea Kühni
Theresa Schär und Reto Kühni mit Julia
Martina und Alain Balz mit Laia und Leona
Christophe Anderson
Stefanie und Nicholas Anderson mit Liam und Mila
Ulrich Kühni

Auf Wunsch von Uli wird die Asche im Kreise der Familie der Natur übergeben.
Seine Liebe und Bewunderung für die Berge war immer zu spüren.
Eine Spende an die Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil ist sehr willkommen.
IBAN: CH44 0900 0000 8003 2443 2, Vermerk: Trauerfall Ulrich Wenger.

Traueranzeigen, Leidzirkulare und Danksagungen

Gerne unterstützen wir Sie bei der Formulierung von würdevollen Texten und bei der Gestaltung und Produktion von Anzeigen und Karten.

Informationen und Muster finden Sie online. Wir vermitteln die Todesanzeigen auf Wunsch auch an nationale oder internationale Medien.

Gerne beraten wir Sie persönlich: Vor Ort oder telefonisch.
Vielen Dank für Ihr Vertrauen.



Gammeter Media AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz | Bagnera 198, 7550 Scuol
081 837 90 00 | 081 861 60 60
trauer@gammetermedia.ch

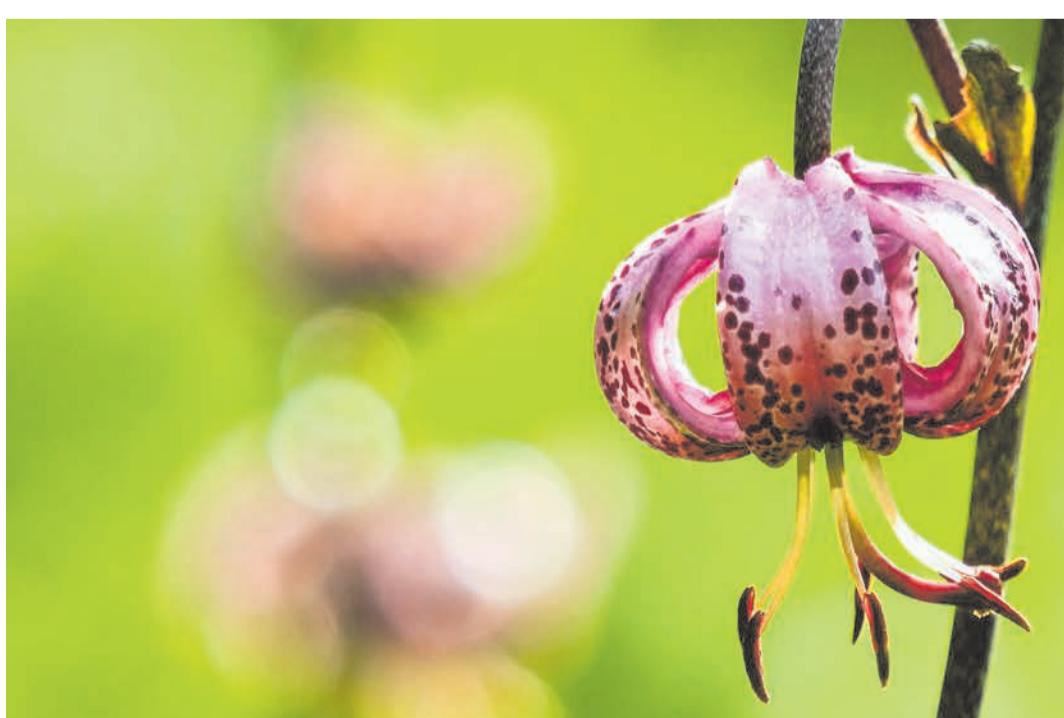


Foto: Jon Duschletta

Grosse Blumen- und Geranienmärkte

Bis SA in Zernez und ab MO in Punt Muragl



Zernez: 19. - 24. Mai
Punt Muragl: 28. Mai - 7. Juni



Komm vorbei in Deinem Bündner Original!

DO IT®

Veranstaltung

Im Zeichen der Wildkräuter

Valposchiavo Das «Festival delle erbe spontanee» findet am Samstag, dem 24. Mai und Sonntag, dem 25. Mai im Puschlav zum achten Mal statt. Am Samstag werden zahlreiche Aktivitäten und Workshops um das Thema Wildkräuter angeboten. Die gesamte Veranstaltung wird von fachkundigen Personen begleitet. Am Nachmittag halten die Mitglieder des «Progetto Piemontese Erbass» und der «Associazione Italiana Fitoalimurgia» beispielsweise Vorträge über ihre Arbeit mit Kräutern. Am Sonntag gibt es in Le Prese ein auf Wildkräuter basiertes Mittagessen von mehreren Köchen aus Valposchiavo, einem Pflanzenmarkt, eine Tanz- und Jongliershow sowie ein botanisches Quiz. Außerdem gibt es Workshops für Kinder und Jugendliche und musikalische Unterhaltung. (Einges.)

Weitere Informationen unter valposchiavo.ch unter «nächste Events» und im Veranstaltungskalender

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch

Das Portal des Engadins.



Der Gemeine Sauerklee fällt als junge Pflanze durch die jungen Blätter auf. Die reifen Blätter sind dunkler, die Blüten können weiß sein oder in seltenen Fällen einen Rosaton aufweisen.

Fotos: Jürg Baeder



Saure Waldkost für Feinschmecker

Essbare Wildpflanzen In der aktuellen Jahreszeit zieht es uns wieder in die Natur hinaus und wir entdecken so viele schönen Pflanzen. Gehen wir an den Lärchen vorbei, sehen wir die ganz jungen Zapfen rot leuchtend im zarten Hellgrün der Lärchennadeln. Man kann sie roh essen. Sie schmecken nussartig, leicht harzig. Zu viel davon kann den Magen belasten. Dann riechen wir das herrliche Parfum von Berberitzenblüten. Diese sind leicht sauer. Auch sie kann man in kleinen Mengen roh essen.

Auch der Gemeine Sauerklee ist häufig anzutreffen, er kommt in ganz Europa vor. Meist finden wir die Pflanze im Unterholz, an Waldrändern oder lichten Waldpartien. Das helle Lindengrün der jungen Blätter ist sehr auf-

fallend. Die «reiferen» Blätter sind dunkelgrün. Die weißen Blüten sind sehr filigran. Die Pflanzen bilden schöne Kolonien, sodass immer viele Pflanzen an einem Standort zu finden sind. Besonderswert ist es, dass man diese Pflanze essen kann. Die Oxalsäure und das Kleesalz können jedoch zu leichten Vergiftungsscheinungen führen, dies im Besonderen bei Einnahme größerer Mengen. In kleineren Mengen sind keine Reizungen oder Störungen zu erwarten.

Einen gemischten Frühlingssalat kann man mit Wald-Sauerklee verfeinern. Als Hauptbestandteil nehmen wir etwas junge Löwenzahnblätter, Rucolablätter oder Nüsseler. Dazu geben wir die Sauerkleeblätter (hellgrüne). Die Salatsauce kann man selbst wählen,

Yoghurt-Salatsauce hat sich gut bewährt. Dem Salat ein hartgekochtes, gewürfeltes Ei beigegeben. Dekoriert wird mit roten Lärchenzäpfchen und Berberitzen Blüten (wenig). Die in der Pflanze enthaltenen Säuren sind es denn, was besonders gefällt, nämlich das Saure, das Zusammenziehende, das wir im Mund spüren. Zwischendurch können wir ein Stückchen Brot zum Neutralisieren essen, um beim nächsten Bissen erneut unsere Geschmackssinne zu testen.

Die hübsche Waldbewohnerin ist eine ausdauernde, kriechende Pflanze. Sie hat drei geteilte Blätter von hell- bis dunkelgrüner Farbe. Die typische Form des Kleeblattes macht sie unverwechselbar. Die Blätter stehen leicht abwärts geneigt und bilden so ein

«Röckchen». Eine wunderbare Inspiration für Mode-Designerinnen. Die weißen Blüten haben feine rosarote Äderchen und einen Durchmesser von 1,5 Zentimetern. Ganz selten findet man auch rosarote oder leicht lilafarbige Sauerklee-Blüten. Die Stiele von Blättern und Blüten sind oft leicht rötlich bis auberginfarben. Der Blütenstaub ist nicht höher als zehn Zentimeter. Die Pflanze blüht im April und Mai.

Jürg Baeder

Wichtiger Hinweis: Die in der Serie Engadiner Kräuterecke beschriebenen essbaren Wildpflanzen sind in verschiedenen Fachbüchern zu finden. Jürg Baeder ist eidg. dipl. Drogist. Der Autor weist grundsätzlich auch auf die Eigenverantwortung hin. Sämtliche Beiträge zur Serie «Engadiner Kräuterecke» sind auch auf www.engadinerpost.ch in den entsprechenden Dossiers zu finden.

Anzeige



Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und geniessen.



WETTERLAGE

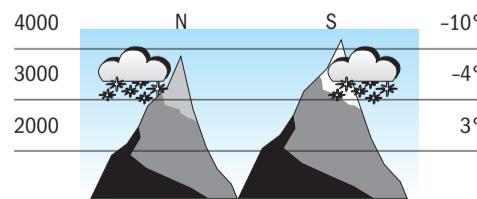
Eine Schlechtwetterfront zieht am Donnerstag über die Alpen hinweg und beeinflusst dabei auch das Wetter bei uns in Südbünden. Zudem bildet sich über Oberitalien ein Randtief. Gleichzeitig strömen an seiner Rückseite relativ kühle Luftmassen heran.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Meist sehr kompakte Wolken mit Regen und Regenschauern! Die Sonne hat im Tagesverlauf kaum eine Chance, einmal richtig durchzukommen, ein paar Aufstellungen sind aber später nicht ganz unmöglich. Es dominieren die dichten Wolken und überall ist auch mit Regenschauern und oft sogar länger anhaltendem Regen zu rechnen. Dabei sinkt die Schneefallgrenze gegen 2000 Metern Seehöhe. Die Temperaturen sind bescheiden, steigen bis zum Nachmittag nur wenig an und erreichen dabei Werte zwischen etwa 7 Grad im Oberengadin und bis zu 15 Grad im Bergell.

BERGWETTER

Dichte, zum Teil auch tief liegende Wolken prägen das Wetter am Donnerstag. Die Sichtverhältnisse sind oft schlecht und wiederholt ist auch mit Regen und Schneefall zu rechnen, wobei es teilweise bis nahe 2000 Metern Seehöhe herabschneien könnte. Es ist auch tagsüber relativ frisch.



DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta.Maria (1390 m)	8°
Corvatsch (3315 m)	-4°	Buffalora (1970 m)	4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	6°	Vicosoprano (1067 m)	10°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbio (1078 m)	10°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag



4 °C

13

Samstag



3 °C

14

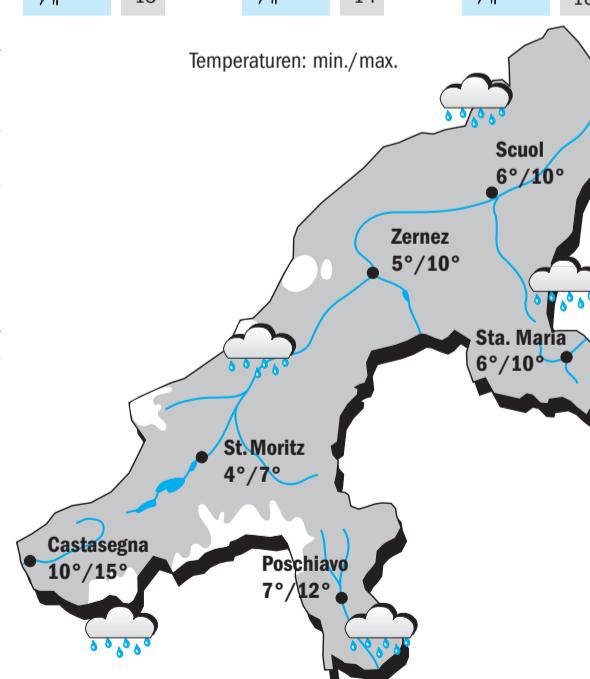
Sonntag



3 °C

18

Temperatur: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag



1 °C

9

Samstag



-1 °C

11

Sonntag



-1 °C

13

Fahrplanentwurf liegt ab 23. Mai auf

Öffentlicher Verkehr Mit dem Fahrplanwechsel Mitte Dezember soll das öffentliche Verkehrsangebot in Graubünden verbessert und somit die Transportkapazität erhöht werden. Die Fahrplanentwürfe für 2026 liegen ab Freitag, 23. Mai, öffentlich auf www.oev-info.ch auf. Die Vernehmlassung dauert bis 9. Juni.

(staka)

B Bezzola AG
ENGADINER-KÜCHENCENTER

IHR KÜCHENPROFI IM ENGADIN

Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau & Inneneinrichtung

Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch